

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 3 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 19. Januar 2006

## Förderverein wird gegründet

### Schon 87 „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“

Wenn die Galerie Stihl Waiblingen auch noch nicht gebaut ist, sind die Vorbereitungen doch schon seit etlicher Zeit im Gang. Dazu gehört außer der baulichen und konzeptionellen Seite die Betreuung künftiger Besucherinnen und Besucher. Zur ideellen und finanziellen Mitunterstützung der Galerie wurde deshalb im November 2005 mit der Werbung um Mitglieder eines Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ begonnen. Bis heute haben sich bereits 87 Bürgerinnen und Bürger zur Mitgliedschaft entschlossen, was sehr erfreulich sei, betont Dr. Helmut Herbst, Leiter des Fachbereichs Museen, Sammlungen, Ausstellungen.

Am Donnerstag, 2. Februar 2006, wird der Förderverein um 20 Uhr mit einer Gründungsversammlung im WN-Studio des Bürgerzentrums ins Leben gerufen. Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen und weitere Mitglieder herzlich willkommen. Der Jahresbeitrag wird für die Einzelmitgliedschaft mit 50 Euro und für Paarmitgliedschaft mit 80 Euro vorgeschlagen. Als Gegenleistung erhalten die Mitglieder der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ eine Jahresgabe.



Sehr herzlicher Applaus war Dr. Werner Schmidt-Hieber schon entgegen gebrannt, als er beim Bürgertreff am Mittwoch, 11. Januar 2006, den Ghibellensaal des Bürgerzentrums betreten hatte. Nach seiner offiziellen Verabschiedung, die Regierungspräsident Dr. Udo Andriof (im Bild links) vorgenommen hatte, erhoben sich die knapp 1 100 Waiblingerinnen

und Waiblinger, um ihrem scheidenden Oberbürgermeister noch einmal ihre Sympathie zum Ausdruck zu bringen. Begleitet worden war Dr. Schmidt-Hieber von seiner Frau Anny (links neben ihm), von seiner Tochter Céline (rechts neben ihm) und seinem Sohn Christoph, im Bild ganz vorne rechts. Foto: David

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber bei seinem letzten Bürgertreff – Verabschiedung nach zwölf Jahren

## Der „Star des Abends“ ist und bleibt bescheiden

(dav) Er war der „Star des Abends“. Er wurde beim Betreten des Ghibellensaaals im Bürgerzentrum von 1 100 Menschen mit spontanem, äußerst herzlichem Applaus empfangen. Er brillierte mit Humor, Witz und Charme, sparte aber nicht mit dem richtigen Wort an der richtigen Stelle. Am Ende hatte er die Lacher auf seiner Seite und wurde nach einem zweistündigen Festakt mit noch herzlicherem Applaus, ja sogar mit minutenlangen „stehenden Ovationen“ verabschiedet. Und dabei war er der Letzte, der das haben wollte. Wenn es nämlich nach Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber gegangen wäre, wäre der Bürgertreff am Mittwoch, 11. Januar 2006, ausschließlich den Bürgerinnen und Bürgern

Nach anderthalb Amtsperioden muss der Waiblinger Oberbürgermeister nolens volens die Amtskette ablegen, die ihm Dr. Ulrich Gauss vor zwölf Jahren übergeben hatte – mit den Worten „Möge Ihnen diese Kette viel Gutes bringen: viel Würde und wenig Bürde“. In jüngster Zeit war sie dann doch ein wenig zur Bürde geworden: Dr. Schmidt-Hieber tritt wegen seiner Parkinson-Erkrankung früher in den Ruhestand, als er selbst eigentlich wollte. Der Regierungspräsident überreichte dem

Scheidenden die Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand; Stadtrat Klaus Riedel im Namen des Gemeinderats und der Bürgerschaft die Goldene Verdienstplakette „in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Stadt Waiblingen“.

Zum letzten Male begrüßte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber deshalb im Foyer des Bürgerzentrums Aberhunderte von Festgästen, drückte während einer vollen Stunde

der Stadt gewidmet gewesen, und nicht etwa auch noch seiner Verabschiedung. Der „Star des Abends“ war und bleibt bescheiden. Allerdings – als Regierungspräsident Dr. Udo Andriof ihn in seiner Laudatio als „ruhig, sachlich und besonnen“, als „Oberbürgermeister zum Anfassen“ bezeichnete, als er ihn „verbindlich, ehrlich und integer“, „sympathisch und bescheiden“ nannte, als „eloquenten und geistreichen Redner, scharfen Beobachter, begabt mit feinsinnigem Humor, kulturell, besonders literarisch interessiert und kompetent“ titulierte – da schmunzelte Dr. Werner Schmidt-Hieber und meinte augenzwinkernd: „So viel Lob! Man ist geneigt zu glauben, was gesagt wurde!“

unzählige Hände, nahm die freundlichen Glück- und Segenswünsche entgegen, unarmte Freunde und freute sich am Ende doch, dass so viele Menschen gekommen waren, um ihn zu verabschieden. „Wow, so voll war der Saal selten einmal!“ staunte auch Erster Bürgermeister Martin Staab, als er den Abend eröffnete. Und weil die Zeit kaum reichte, all die Namen der Ehrengäste zu verlesen, konnte man die lange Auflistung einer Präsentation im Hintergrund der Bühne entnehmen.

Genannt werden gleichwohl an dieser Stelle in lockerer Folge die Ehrenbürger Waiblingens, Oberbürgermeister a. D. Dr. Ulrich Gauss und Hans Peter Stihl; Regierungspräsident Dr. Andriof, Stefan Gläser als Hauptgeschäftsführer des Städtetags Baden-Württemberg; Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll, Polizeipräsident Konrad Jelden; die Bundestagsabgeordneten Dr. Joachim Pfeiffer und Hartfrid

Fortsetzung auf Seite 2

## Beleuchtung wird entfernt

### Durchfahrt durchs Beinsteiner Tor gesperrt

Die Weihnachtsbeleuchtung am Beinsteiner Torturm wird entfernt. Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen weist deshalb darauf hin, dass die Durchfahrt in die Innenstadt am Samstag, 21. Januar 2006, in der Zeit von 14 Uhr bis 19 Uhr nicht möglich ist. Die Zufahrt zum Parkplatz „Kegelplatz“ ist aber frei. Der Linienbus 207 fährt um 13.46 Uhr noch wie gewohnt durch die Innenstadt.

## In Waiblingen-Beinstein

### Zwei Tage lang keine Fahrt durch den Mühlweg

Bei der Geheimen Mühle in Waiblingen-Beinstein sind Arbeiten am Remswehr notwendig. Dafür muss ein Kran aufgestellt werden. Der Mühlweg wird deshalb am Montag, 23. Januar 2006, von 7 Uhr bis 16 Uhr und am Donnerstag, 26. Januar, in der gleichen Zeit für den Aufbau und Abbau des Krans gesperrt. Dies teilt das Bürger- und Ordnungsamt mit.

## Klassenzimmer-Anbau ans Waiblinger Staufer-Gymnasium kostet 1,34 Millionen Euro

### Richtfest nach gerade einmal vier Monaten Bauzeit

(red) In etwas mehr als vier Monaten Bauzeit steht der viergeschossige Rohbau für sechs Klassenzimmer mit Nebenräumen – drei für das Staufer-Gymnasium und drei für die Staufer-Realschule. Die Kosten in Höhe von 1,34 Millionen Euro, so sieht's bisher aus, können eingehalten werden. Ein Zuschuss von 240 000 Euro wurde vom Oberschulamt gewährt. Dass alles so rasch angegangen und umgesetzt werden konnte, dies hat Baudezernentin Priebe am Montag, 16. Januar 2006, beim Richtfest betont, sei den beiden Rektoren Thomas Walz vom Staufer-Gymnasium und Dieter Berkemer von der Staufer-Realschule zu verdanken. Sie hatten sich rasch auf eine interne Umschichtung der Klassenzimmer geeinigt, sodass an der Nordseite des Staufer-Gymnasiums angebaut werden konnte.

Dadurch sei es künftig auch möglich, erklärte Birgit Priebe, dass bei sich ändernden Schülerzahlen flexibel reagiert werden könne. Zum Schuljahresbeginn im September 2006 sollen die neuen Räume fertig sein. Den Tag des Richtfests bezeichnete Rektor Walz als einen besonders schönen Tag für beide Schulen. Eine Entspannung bei der Raumaufteilung werde sicherlich spürbar werden. „Wir wissen den Anbau hoch zu schätzen“. Denn es sei in heutiger Zeit keineswegs mehr selbstverständlich, dass gebaut werde.

Bei einem Richtfest, hätten ihm Bauleute gesagt, dürften auch Wünsche geäußert werden, so Walz. Er wünsche sich deshalb, dass die

Schüler und Lehrer gern im neuen Gebäudeteil arbeiten, dass die Räume nicht nur äußerlich schön, sondern mit einem guten Geist, mit dem Geist der Wissbegierde und des Miteinanders gefüllt werden. Schüler der Staufer-Big-Band waren es auch, die unter anderem mit dem Lied „What a wonderful world“ ihre Freude über den Anbau musikalisch ausdrückten.

Dem Richtspruch war zu entnehmen, dass günstige Angebotspreise der Schul' sogar noch zu einem Behinderten-Fahrrad verhalten und so wurde Ende August mit dem Aushub von 600 Tonnen Erde begonnen. In kurzer Dauer wurden Fundamente, Stützen, Decken und Wände errichtet; der Bau bei jedem Wetter

in die Höh' getrieben. Auch mussten Staufer-Schüler und Lehrer-Kollegium mancherlei Belästigung ertragen, ohne deren Toleranz und guter Zusammenarbeit wäre der Bau ganz sicherlich aber noch nicht so weit.

Die Übergabe des Anbaus ist Ende August geplant. Dann stehen auf vier Geschossen ein Zeichensaal mit Vorbereitungsraum zur Verfügung, ein Aufenthaltsraum einschließlich Lager und Flurbereich im Erdgeschoss und sechs Klassenräume, je zwei Zimmer pro Stockwerk. Neue Sanitäräume werden nicht gebaut, weil die vorhandenen Anlagen genutzt werden können.

Die Fassade wird aus Alu-Glas-Elementen mit Sonnenschutz hergestellt. Die Fenster bestehen aus einem thermisch getrennten Metallrahmen mit einem K-Wert von 1,4 W/m<sup>2</sup>K.

Im Erdgeschoss ist für alle beiden Schulen eine zusätzliche Fläche von 320 Quadratmeter, im ersten bis zum dritten Obergeschoss eine weitere mit etwa 513 Quadratmeter entstanden. Die reinen Baukosten mit Brandschutz liegen bei 1,34 Millionen Euro. Für die Ausstattung und Einrichtung sind 72 000 Euro eingeplant. Die Kosten für die Außenanlagen liegen bei etwa 10 000 Euro.



Nach etwas mehr als vier Monaten ist am Montag, 16. Januar 2006, Richtfest für den Anbau des Staufer-Gymnasiums gefeiert worden. Auf vier Stockwerken entstehen sechs neue Klassenzimmer, von denen je drei dem Staufer-Gymnasium und der -Realschule zugute kommen. Erst durch eine interne Umschichtung der Klassenzimmer-Nutzung wurde der Anbau an der Nordseite des Staufer-Klassenbaus möglich gemacht. Fotos: Redmann



Amtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 19. Januar 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wohngebiet Galgenberg II, 2. Bauabschnitt – Festlegung der Straßennamen
3. Beratung der Kleinanträge zum Haushalt 2006
4. Verschiedenes
5. Anfragen

\*

Am Donnerstag, 26. Januar 2006, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“ (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadt seniorenrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Vorstellung von Andreas Hesky, Kandidat der Oberbürgermeisterwahl
2. Vorstellung von Heike Baehrens, Kandidatin der Oberbürgermeisterwahl
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 1. Dezember 2005
4. Nachbereitung der Weihnachtsfeier
5. Anfragen/Anträge an die Stadtverwaltung
6. Fortschreibung „Älter werden in Waiblingen“ vom Januar 1998
7. Berichte der Arbeitskreise des Stadt seniorenrats
8. Berater/Beraterinnen für Patientenverfügungen
9. Verschiedenes

\*

Am Donnerstag, 26. Januar 2006, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Fortsetzung auf Seite 6

## Bürgertreff außer der Reihe

### Mehr als nur Butterbrezeln

In 1 100 durstige Kehlen flossen bei diesem außergewöhnlichen Bürgertreff 270 Liter rotes „Waiblinger Ratströpfle“ und 144 Liter weißes, außerdem ungezählte Liter Pils, Apfelsaftschorle und Mineralwasser. Gut und gern 2 000 belegte Brötchen wurden über die üblichen Butterbrezeln hinaus vom Remsstuben-Team serviert, dazu 1 600 Spießchen mit Käse, Trauben und anderen Köstlichkeiten, auch Hackfleischbällchen. Allerdings: So mancher bekam davon im Gedränge kaum etwas mit ...

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

In den nächsten Tagen wird der Gemeinderat den Haushalt für 2006 beschließen. Da tut es gut zu wissen, dass keine neuen großen Investitionsvorhaben auf der Agenda stehen. So wird das kommende Jahr als das Jahr der Vollstreckung und Vollendung epochaler baulicher Veränderungen in der Kernstadt in die Geschichte eingehen. Viele Gemüter, die immer noch zweifeln, ob es klug war, so umfassend die Innenstadt zu verändern, werden dann vielleicht doch überzeugt oder doch aber beruhigt sein.

Es tut auch gut zu wissen, dass sich für das Amt des Oberbürgermeisters nun doch potentielle Kandidaten/Kandidatinnen bewerben werden. Nun kommt es darauf an, den richtigen oder die richtige auszuwählen. Dabei sollte bedacht werden, dass nach unserer baden-württembergischen Kommunalverfassung der (Ober-)Bürgermeister nicht nur Vorsitzender des Gemeinderates, sondern auch Chef der Verwaltung ist. Es kommt also nicht nur auf politische Brillanz und Integrationsqualität, sondern auch auf detaillierte Kenntnis unseres Landesrechts und seiner Verwaltungsabläufe an. Fach- und Dienstaufsicht über die von der Stadt als Große Kreisstadt wahrzunehmenden Aufgaben der Unteren Verwaltungsbehörde lassen sich schließlich nur dann sachgerecht ausüben, wenn man selbst mit der jeweiligen Materie vertraut ist und möglichst selbst einschlägige Erfahrung hat. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de Alfred Bläsing

### BüBi

Das Leben schreibt nicht immer schöne Geschichten. Es war ein nachdenklicher und menschlich bewegender Abschied zwischen Bürgerschaft und Oberbürgermeister. Ein

Adieu, das nicht von Herzen froh, sondern eher traurig ist. Respekt, Achtung und Anerkennung für ihren OB klang im Bürgerzentrum aus allen Worten. Bei den offiziellen Reden und danach bei vielen Gesprächen. Dieser Mann, mit all seiner spontanen Individualität und einer selten gewordenen Ritterlichkeit, fesselt und überzeugt mit Geist und feinsinnigem Humor Bürgerinnen und Bürger seiner Stadt. Sein Schöngeste und seine Menschlichkeit waren oft entwerfend und wirkten in unserer hochindustrialisierten Leistungs- und Informationsgesellschaft dabei oft fremd und anziehend zugleich. Auch bei uns im Gemeinderat, „Heidenei und Sapperlott“, brodelte es in einem, wenn es mal wieder haarscharf am Thema vorbeiging oder Diskussionen endlose Schleife produzierten. Und trotzdem – obwohl kein Raubauz, seinem Gemeinderat die Leiven lesen, das konnte er durchaus. Und das war auch gut so. Nicht zuletzt, weil eben vieles im Gemeinderat nicht so ist, wie es scheint. Darin gleichen wir dann wiederum der Verwaltung.

Was bleibt? Was wird bleiben und an die Ära Dr. Schmidt-Hieber und sein Wirken in den vergangenen zwölf Jahren erinnern? Sind es die Leitbilder „Soziale Stadt“ oder „Grüne Stadt am Fluß“, an deren Verwirklichung Gemeinderat und Nachfolger weiter arbeiten werden, wie auch beim neuen Gesicht der Stadt: „Grüner Ring“, „Alter Postplatz“, „Stihl-Galerie“ mit Kunstschule. Oder ist es die Bebauung Galgenberg II, die Westtangente oder gar der millionenschwere Umbau des Rathauses und die Abschaffung der Unechten Teilortswahl, als Weiterentwicklung unseres urbanen Gemeinwesens Stadt mit ihren Ortschaften! Wie dem auch sei – Sie, Herr Dr. Schmidt-Hieber werden uns fehlen, Ihre vornehme Gesinnung, die Widersprüchlichkeiten. Alles Gute für die Zukunft. – Im Internet: www.blbittenfeld-waiblingen.de Horst Jung

# Staufer Kurier

Anmeldung in den Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2006/2007 – Neuer Stichtag: 28. Februar

## Attraktive Angebote, die sich den Familien anpassen

(dav) Das Waiblinger Kindergartenjahr 2006/2007 beginnt am 1. September. Das ist an sich nichts Neues. Neu ist aber, dass dann in sämtlichen städtischen Kindertageseinrichtungen das „Waiblinger Modell“ Einzug hält – wohlgemerkt nach zweijähriger Erprobungsphase in elf Einrichtungen. Das bedeutet künftigt elternnahe Planung, altersgerechte, individuelle Pädagogik, bedarfsgerechte Personalausstattung, flexibler Personaleinsatz; und all das in einem System, das stets weiterentwickelt werden soll. Die Betreuungsangebote für die Familien werden jedoch schrittweise erweitert. „Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an den Bedürfnissen der Familien vor Ort orientieren, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern“, betont Erika Schwiertz vom Amt für Familien, Jugend und Senioren. Es gelte freilich weiterhin der Grundsatz, dass alle Kinder von der Vollendung ihres dritten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz haben. Erst wenn diese Ansprüche erfüllt seien, könne eine Kindertageseinrichtung weitere Angebote einrichten – und die sind attraktiv.

Attraktiv zum Beispiel auch für Mütter und Väter, die ihr Kind, das jünger als drei Jahre ist, betreuen lassen wollen. Die Eltern sollten in der Einrichtung, die sie sich ausgesucht haben, nachfragen, rät Erika Schwiertz, denn das Angebot soll ständig aktualisiert werden. Prinzipiell können Zweijährige bei der so genannten „verlängerten Öffnungszeiten“ für sechs zusammenhängende Stunden aufgenommen werden; oder bei der Ganztagesbetreuung Kinder zwischen einem Jahr und drei Jahren. Die Plätze sind allerdings begrenzt, so dass die Eltern sich rasch erkundigen sollten.

Eltern können ihr Kind auch weiterhin im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Amt für Familien, Jugend und Senioren rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2006/2007 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von dem städti-

## Der „Star des Abends“ ist und bleibt bescheiden

Fortsetzung von Seite 1

Wolff; die Landtagsabgeordneten Katrin Altpeter, Rolf Kurz und Jürgen Hofer; Stadt- und Ortschaftsräte; Landrat Johannes Fuchs und sein Vorgänger Horst Lässig; die früheren Waiblinger Bürgermeister Hans Wössner und Klaus Denk; die Oberbürgermeister Bernhard Fritz aus Winnenden, Wilfried Kübler aus Schorndorf, Dr. Frank Nopper aus Backnang, Jürgen Oswald aus Weinstadt, Christoph Palm aus Fellbach und Karl-Heinz Schlumberger aus Remseck sowie zahlreiche Bürgermeister aus dem Kreis und viele Behördenleiter aus der Stadt. Den Jugend-Gemeinderat repräsentierte die Vorsitzende Angelika Hinz.

Zu Gast waren überdies Dieter Jung, Oberstaatsanwalt i.R., sowie Dr. Walter Eitel, Landgerichtspräsident i.R. Auch der frühere Waiblinger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gebhardt und seine Frau, Helga Gebhardt, heute noch mit Waiblingens Kunstaustellungen befasst, waren gekommen. Nicht zu vergessen der früheren Fellbacher Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel sowie derjenigen aus Backnang, Hannes Rieckhoff. Er war in Begleitung seiner Frau Thekla Carola Wied, bei deren Namensnennung ein Extra-Applaus aufbrandete. Die Schauspielerin ist auch heute noch bekannt für ihre 80er-Jahre-Fernsehserie „Ich heirate eine Familie“, in der sie die Mutter Angi spielte.

## Kindertageseinrichtungen in Waiblingen – Wer bietet eigentlich was?

Die Kindergärten in Waiblingen bieten ein vielseitiges Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebot. Die Vielfalt wird durch die verschiedenen Trägerschaften und die unterschiedlichen konzeptionellen Ausrichtungen gewährleistet. Die Öffnungszeiten in den Einrichtungen orientieren sich an den Bedürfnissen, Erfordernissen und Lebensgewohnheiten der Familien und werden, soweit möglich, der jeweiligen Nachfrage entsprechend gestaltet. Da sie deshalb unterschiedlich sind und stetigen Änderungen unterliegen, werden sie bei den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen nicht im Einzelnen dargestellt. Die Wochen-Betreuungszeit im Kindergarten beträgt montags bis freitags insgesamt 30 bis 35 Stunden und bewegt sich innerhalb einer Rahmenöffnungszeit von 7 Uhr bis 13.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Über die aktuellen Öffnungszeiten informieren die Einrichtungen direkt.

**Regelbetreuung** bedeutet vor- und nachmittags 30 Stunden wöchentlich.

**Verlängerte Vormittagsbetreuung I** (VÖ I) heißt vormittags zusammenhängend sechs Stunden täglich.

**Verlängerte Vormittagsbetreuung II** (VÖ II) ist vormittags zusammenhängend sieben Stunden täglich.

Die Öffnungszeiten in der **Ganztagesbetreuung** bewegen sich zwischen 6.30 und 7 Uhr bis 17 Uhr durchgehend.

**Für Kinder unter drei Jahren** stehen Plätze für die Ganztagesbetreuung und Betreuung von sechs Stunden am Vormittag zur Verfügung. Die Aufnahme in die Ganztagesbetreuung und die Aufnahme unter dreijähriger Kinder bestimmt sich nach den Vorgaben des Tagesbetreuungs-Ausbaugesetzes. Die Kriterien sind für beide Elternteile oder den allein-erziehenden Elternteil:

- Berufstätigkeit
- Berufliche Bildungsmaßnahme
- Hoch- oder Schulausbildung
- Eingliederungsmaßnahme in den Arbeitsmarkt
- zum Wohl des Kindes
- soziale Dringlichkeit

Das Betreuungsangebot wird derzeit ständig erweitert. Eltern sollten in der jeweiligen Einrichtung nach den von ihnen gewünschten Zeiten fragen, auch wenn im Moment dieses Angebot noch nicht in der folgenden Auflis-

ten Amt also dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 28. Februar 2006 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Dem Entsprechenden Schreiben an alle betroffenen Eltern haben die Mitarbeiter des Amts eine Liste aller Kindergärten in Waiblingen beigelegt. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen. Die Eltern können direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Die Aufnahme in den Kindertageseinrichtungen erfolgt nach dem Alter. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollten drei weitere Einrichtungen genannt werden, die in Frage kommen könnten. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann sein Kind auch in die Warteliste der Wunscheinrichtung aufnehmen lassen. Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindergarten-

Den Weg aus der englischen Partnerstadt Devizes hat die frühere Bürgermeisterin Margaret Taylor, bis heute mit Waiblingen eng verbunden, auf sich genommen, begleitet von Deputy Mayor Don Jones; aus der noch weiter entfernten ungarischen Partnerstadt Baja waren Bürgermeister Péter Széll in Begleitung von Dr. Agnes Lehoczki und Stadtdirektor a. D. Dr. László Vögyesi angereist. Sie überreichten am Ende Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber die bronzene, große „Plakette für die Stadt Baja“.

Und last not least waren die OB-Wahlkandidaten Heike Baehrens, Dr. Rolf Steltemeier und Andreas Hesky in der Menschenmenge zu sehen, ob die Kandidaten Friedrich Luckenbill, Jürgen Bohn und Carsten Lang vor Ort waren, ist nicht verbürgt.

Zwölf Jahre in zwölf Minuten

Sie und alle anderen Gäste des Bürgertreffs sahen in einem Streifen des Film- und Videoclubs Waiblingen „Zwölf Amtsjahre in zwölf Minuten“, Schlaglichter auf anderthalb Amtsperioden. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, als er beim Bürgertreff 1995 zum ersten Mal den „Weißchen Becher“ hob, bei der Inbetriebnahme des Block-Heizkraftwerks auf der Kober Höhe, bei der Renovierung des Kulturhauses Schwanen, beim Stadtjubiläum, bei

tung enthalten ist, rät das Amt für Familien, Jugend und Senioren.

**Kernstadt – Südlich der Remsbahn**

Evangelischer Kindergarten Danziger Platz, Danziger Platz 32-34, 71332 Waiblingen, ☎ 1 83 75.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Katholischer Kindergarten St. Raphael, Gänsäckerstraße 81, 71332 Waiblingen, ☎ 5 98 54.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm, Beim Wasserturm 41, 71332 Waiblingen, ☎ 5 66 60.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II, Ganztagesbetreuung sowie mit Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

**Kernstadt – Links der Rems**

Städtischer Kindergarten Marienstraße, Marienstraße 30, 71332 Waiblingen, ☎ 1 52 52.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Städtisches Kinderhaus Mitte, Ludwigsburger Straße 10/1, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-272.
Dreigruppige Ganztageseinrichtung mit Ganztagesbetreuung von Drei- bis Zwölfjährigen.

Evangelischer Röte-Kindergarten, Alte Rommelshauer Straße 43 71332 Waiblingen, ☎ 5 17 31.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Evangelischer Kindergarten Ludwigsburger Straße, Ludwigsburger Straße 10/1, 71332 Waiblingen, ☎ 5 41 36.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Silberstraße, Silberstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 5 36 08.
Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Talstraße, Talstraße13, 71332 Waiblingen, ☎ 5 34 83.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Katholischer Kindergarten St. Martin, Waldmühlweg 12, 71332 Waiblingen, ☎ 5 53 47.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Katholischer Kindergarten St. Theresia, Marienstraße 6, 71332 Waiblingen, ☎ 5 17 02.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

eintritt, also frühestens vom 1. Mai an, eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist das Amt für Familien, Jugend und Senioren ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt.

Hintergrund für die Einführung des „Waiblinger Modells“ sind die zurück gehenden Kinderzahlen und die damit verbundene Überlegung, dadurch intensiver auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen zu können. Abgerückt ist die Stadt Waiblingen davon, Kindergartenplätze irgendwo dort zu schaffen, wo sie womöglich gar nicht richtig nachgefragt werden. Sie müssten von den Eltern konkret gewollt werden, machte Erster Bürgermeister Staab jüngst deutlich. Ziel sei es, das Betreuungsangebot ganz spezifisch auf den Bedarf der Eltern zuzuschneiden, auf die konkrete Familie vor Ort.

**Auch Betreuung von Kindern unter drei Jahren**

Angeboten werden die klassische Regelbetreuung, die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, die Ganztagesbetreuung mit Mahlzeiten und Schlafmöglichkeiten, mit Betreuung von Kleinkindern zwischen zwei und drei Jahren oder zwischen einem Jahr und drei Jahren (**eine detaillierte Auflistung finden Sie auf dieser Seite**)! Jeweilige Mindeststandards sollen den Eltern Garantien geben. Der Anteil von „besonderen Betreuungsformen“ ist von ehemed 20 Prozent der 1 065 Kindergarten-Plätze auf 40 Prozent im Jahr 2005 gestiegen. Was aber nicht etwa bedeutet, dass in jeder Einrichtung jedes Angebot gemacht werden muss oder kann. Vielmehr gehe es darum, erklärte Martin Staab weiter, in der gesamten Stadt – Kernstadt und Ortschaften – auf die jeweils vorliegende Situation richtig zu reagieren.

der Rathausmodernisierung, bei seiner Wiederwahl, der Eröffnung des Apothekergartens und der Fußgängerzone, beim Rathaussturm, nach der Freibadsanierung, im Stadtwald, vor dem Mittelalter-Gericht auf dem Marktplatz, beim Remsputz und beim Altstadtfest, beim Stadtlauf und am Ende bei einem Gang durch Waiblingen.

Was Waiblingen liebenswert macht

Dr. Schmidt-Hiebers Lieblingsweg ist nach eigenem Bekunden derjenige zwischen Michaels- und Nikolauskirche, er zeige alles, was Waiblingen so liebenswert mache: seine Kirchen, die Nähe zum Fluss, die historische Stadtmauer, Fachwerkgebäude.

Der tönerne „Waiblinger Wappenstein“, eine Nachbildung des Originals am Alten Rathaus aus dem Jahr 1597 mit dem Waiblinger Wappen, gehalten von zwei Schildknappen, wird Dr. Schmidt-Hieber an seine Zeit als Oberbürgermeister erinnern.

Zum letzten Male hob Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Ende des offiziellen Festakts den traditionsreichen „Weißchen Becher“ und trank auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürger. Das Städtische Orchester unter der Leitung von Roland Ströhm ließ es sich daraufhin nicht nehmen, in einem Frank-Sinatra-Medley auch „I Did It My Way“ zu intonieren.

**Kernstadt – Rechts der Rems**

Städtischer Kindergarten Salierstraße, Salierstraße 44, 71334 Waiblingen, ☎ 2 12 74.
Vier-gruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II.

Städtisches Kinderhaus Im Sämann, Im Sämann 74, 71334 Waiblingen, ☎ 2008-57.
Vier-gruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II, Ganztagesbetreuung für Ein-bis Sechsjährige, Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Holzweg, Holzweg 24, 71334 Waiblingen, ☎ 2 14 51.
Zwei-gruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.
Evangelischer Kindergarten Krautgässle, An der Talau 2, 71334 Waiblingen, ☎ 2 23 01.
Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Katholischer Kindergarten Fuchsgrube, Fuchsgrube 17, 71334 Waiblingen, ☎ 2 19 26.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Montessori-Kinderhaus, Im Sämann 88, 71334 Waiblingen, ☎ 90 80 37.
Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I, Aufnahme Ein- bis Dreijähriger in VÖ I; Anmeldung bitte nachfragen.

**Waiblingen-Beinstein**

Städtischer Kindergarten Obsthalde, Obsthalde 2, 71334 Waiblingen, ☎ 3 32 50.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Remsgartenstraße, Remsgartenstraße 22, 71334 Waiblingen, ☎ 3 34 97.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

**Waiblingen-Bittenfeld**

Städtischer Kindergarten Am Lenbächle, Am Lenbächle, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 31 24.
Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Städtischer Kindergarten Mühlweingärten, Mühlweingärten 8, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 31 95.
Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Städtischer Kindergarten Schillerstraße, Schillerstraße 112, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 33 45.
Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Städtischer Kindergarten Berg/Bürg, Fran-

Am Mittwoch, 25. Januar, und am Freitag, 27. Januar

## Kandidaten stellen sich vor

(dav) 38 650 wahlberechtigte Waiblingerinnen und Waiblinger können am Sonntag, 5. Februar 2006, an die Wahlurnen gehen und sich für einen der insgesamt sechs Oberbürgermeister-Kandidaten aussprechen oder auch einen nicht aufgelisteten nennen. Um sich einen Eindruck zu verschaffen, wer für sie der oder die Richtige ist, haben die Wähler im Januar zweimal die Möglichkeit, die Kandidaten und die Kandidaten bei einer öffentlichen Vorstellung kennenzulernen.

Die Bewerberinnen und Bewerber können sich am Mittwoch, 25. Januar, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums der Öffentlichkeit vorstellen. Die Reihenfolge, wie die Kandidaten an diesem Abend das Wort ergreifen können, war in der jüngsten Sitzung des Gemeindevahlausschusses per Los festgelegt worden: Jürgen Bohn, Heike Baehrens, Friedrich Luckenbill, Andreas Hesky, Dr. Rolf Steltemeier, Carsten Lang. Bei einem weiteren Vorstellungsabend am Freitag, 27. Januar, in der Gemeindehalle in Hohenacker, ebenfalls um 20 Uhr, sieht die Reihenfolge folgendermaßen aus: Hesky, Baehrens, Luckenbill, Bohn, Lang und Dr. Steltemeier. Auch in diesem Fall war das Los entscheidend.

Beide Versammlungen werden von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber geleitet. Die Bewerber können alle von Anfang an

Bei der Oberbürgermeister-Wahl am 5. Februar 2006

## Dort gibt’s barrierefreie Wahlräume

In Waiblingen und in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden für die Oberbürgermeister-Wahl am Sonntag, 5. Februar 2006, insgesamt 34 Wahlräume eingerichtet. Die Stadt Waiblingen war bemüht, sie so auszuwählen und einzurichten, dass allen Wahlberechtigten, vor allem behinderten und anderen Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Die Wahlbenachrichtigungen wurden schon an die Wahlberechtigten versandt. Aus ihnen geht hervor, in welchem Raum die Wählerin bzw. der Wähler am 5. Februar 2006 seine Stimme abgeben kann. Das Wahlamt weist darauf hin, dass Personen, denen es aufgrund des fehlenden barrierefreien Zugangs des Wahlraums nicht möglich ist, den Wahlraum des Wahlbezirks aufzusuchen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein beantragen können. Der Wahlschein ermöglicht die persönliche Stimmabgabe in ei-

<b>Oberbürgermeisterwahl</b>
<b>Wahltelefon des Wahlamts</b>
Die Oberbürgermeisterwahl findet am Sonntag, 5. Februar 2006, statt. Bei Fragen rund um die Wahl können Sie sich gern an uns wenden: <p>Stadt Waiblingen Wahlamt (im Bürgerbüro) Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-477 Fax (07151) 5001-400 E-Mail: wahlamt@waiblingen.de</p> Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Platz nehmen und müssen nicht etwa warten, bis ihr Vorredner mit seinen Ausführungen zu Ende ist. Jeder Kandidat darf zehn Minuten lang sprechen, wobei nach acht Minuten ein akustisches Signal auf das bevorstehende Ende der Redezeit zu hören sein wird. Nach den vollen zehn Minuten ertönt wieder ein Zeichen, dann darf der Redner seinen Satz noch zu Ende sprechen. Am Ende aller Vorstellungsreden dürfen die Zuhörer Fragen an die Bewerber richten, jeweils eine Minute lang. Auf eine Frage sollen sämtliche Bewerber antworten, damit nicht nur ein Kandidat im Vordergrund steht. Die Antwort wiederum darf nicht länger als zwei Minuten ausfallen; dabei wechselt der Vorsitzende mit der Reihenfolge der Beantwortung ab, um niemanden zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Spätestens um 23 Uhr sollen die Versammlungen zu Ende sein.

Platz nehmen und müssen nicht etwa warten, bis ihr Vorredner mit seinen Ausführungen zu Ende ist. Jeder Kandidat darf zehn Minuten lang sprechen, wobei nach acht Minuten ein akustisches Signal auf das bevorstehende Ende der Redezeit zu hören sein wird. Nach den vollen zehn Minuten ertönt wieder ein Zeichen, dann darf der Redner seinen Satz noch zu Ende sprechen. Am Ende aller Vorstellungsreden dürfen die Zuhörer Fragen an die Bewerber richten, jeweils eine Minute lang. Auf eine Frage sollen sämtliche Bewerber antworten, damit nicht nur ein Kandidat im Vordergrund steht. Die Antwort wiederum darf nicht länger als zwei Minuten ausfallen; dabei wechselt der Vorsitzende mit der Reihenfolge der Beantwortung ab, um niemanden zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Spätestens um 23 Uhr sollen die Versammlungen zu Ende sein.

Bei der Oberbürgermeister-Wahl am 5. Februar 2006

## Dort gibt’s barrierefreie Wahlräume

In Waiblingen und in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden für die Oberbürgermeister-Wahl am Sonntag, 5. Februar 2006, insgesamt 34 Wahlräume eingerichtet. Die Stadt Waiblingen war bemüht, sie so auszuwählen und einzurichten, dass allen Wahlberechtigten, vor allem behinderten und anderen Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Die Wahlbenachrichtigungen wurden schon an die Wahlberechtigten versandt. Aus ihnen geht hervor, in welchem Raum die Wählerin bzw. der Wähler am 5. Februar 2006 seine Stimme abgeben kann. Das Wahlamt weist darauf hin, dass Personen, denen es aufgrund des fehlenden barrierefreien Zugangs des Wahlraums nicht möglich ist, den Wahlraum des Wahlbezirks aufzusuchen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein beantragen können. Der Wahlschein ermöglicht die persönliche Stimmabgabe in ei-

nem anderen Wahlraum des Wahlgebietes.

Der Wahlschein in Verbindung mit den Briefwahlunterlagen ermöglicht die Stimmabgabe durch Briefwahl.

Der Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines für die Oberbürgermeisterwahl kann beim Bürgermeisteramt, Wahlamt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, gestellt werden. Der Antrag kann im Wahlamt auch ohne Vorlage der Wahlbenachrichtigung auf Vordrucken beantragt werden, die im Wahlamt erhältlich sind. Es besteht zudem die Möglichkeit, den Wahlschein per Internet zu beantragen: der Antrag ist auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de unter dem Stichwort „Wahlen“, Unterpunkt „Wahlscheinantrag“, zu finden.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlamts im Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 5001-477, E-Mail: wahlamt@waiblingen.de. Das Wahlamt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Folgende Wahlräume sind barrierefrei (angegeben sind die Wahlbezirk-Nr. und die Bezeichnung des Raums):

**Waiblingen**

001-01 – Rathaus, Kurze Straße 33
001-03 – Bürgerzentrum, Raum Schwabentreff, An der Talau 4
001-05 – Wolfgang-Zacher-Schule, Röntgenweg 5
001-17 – Salier-Gymnasium, Im Sämann 32
001-24, 001-25 – Salier-Grund- und Hauptschule, Im Sämann 76
001-27 – Ökumenisches Gemeindehaus, Schwalbenweg 7
002-19, 002-21 – Rinnenäckerschule, Danziger Platz 21

**Beinstein**

303-02 – Ortsbücherei, Rathausstraße 29

**Bittenfeld und Hegnach**

keine barrierefreien Wahlräume vorhanden

**Hohenacker**

606-01, 606-02 – Rathaus, Karl-Ziegler-Straße 17, hinterer Eingang
606-04 – Bürgerhaus, Rechbergstraße 40

**Neustadt**

707-02 – Friedenschule Neustadt, Musiksaal, Ringstraße 24

**Oberbürgermeister-Wahl**

### Mehrsprachige Wahl-Informationen für EU-Bürger

In Waiblingen leben derzeit etwa 3 700 EU-Bürgerinnen und Bürger, die bei der Wahl des Oberbürgermeisters am Sonntag, 5. Februar 2006, ebenfalls wählen dürfen. Das Innenministerium hat eine Broschüre mit dem Titel „Wahlinformation für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union“ herausgegeben, in der in allen EU-Sprachen erklärt wird, wie die Bürger der Europäischen Union ihr Wahlrecht wahrnehmen können und welche Aufgaben ein Oberbürgermeister in Baden-Württemberg hat. Die Broschüre wurde dieser Tage an verschiedene Vereine in Waiblingen versandt.

Außerdem liegen die Informationen im Rathausfoyer der Stadt Waiblingen und im Büro für Ausländerarbeit (Zimmer 117), jeweils Kurze Straße 33, sowie bei den Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt aus.

Weitere Informationen rund um die Wahl erhalten Sie beim Wahlamt telefonisch unter ☎ 5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlamt@waiblingen.de erreichbar.

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten



Die goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreicht Stadtrat Riedel.



Stefan Gläser, Hauptgeschäftsführer des Städtetags Baden-Württemberg, sprach auch als Freund zu Dr. Schmidt-Hieber.

Stefan Gläser vom Städtetag Baden-Württemberg

## „Zutiefst liberale Grundhaltung“ und „Leuchtturm-Funktion“

Steuermann dieser Stadt sei Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber mehr als zwölf Jahre lang gewesen, erklärte Stefan Gläser als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, der mit seinen 176 Mitgliedsstädten mehr als 60 Prozent der Einwohner des Landes repräsentiert; aber nach eigenem Bekunden auch als „langjähriger Weggefährte“ seines Freundes Werner, der eine bedeutende Persönlichkeit sei, stets eine „Leuchtturm-Funktion“ übernommen habe und immer mit Gestaltungskraft vorangegangen sei.

In dieser Zeit des rapiden und andauernden gesellschaftlichen Wandels sei es vor allem darum gegangen, den Städten ihre Handlungsfähigkeit zu bewahren sowie der kommunalen Selbstverwaltung die notwendigen Freiräume zu sichern. Die Städte befänden sich in einer tief greifenden Phase des Umbruchs. Die Globalisierung der Wirtschafts- und Arbeitsmärkte, der Übergang von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungs-, Bildungs- und Wissensgesellschaft hinterließen tief greifende Spuren auch und gerade in den Städten.

### Waiblingen kann selbstbewusst sein

„Unser Staat hat nur dann eine gute Zukunft, wenn er auf finanziell gesunden und leistungsfähigen Kommunen aufbauen kann, denn in den Städten entsteht die Kraft, die unsere Gesellschaft zusammenhält!“ Waiblingen sei als ein dynamisches Mittelzentrum im Wettbewerb der Standorte gut aufgestellt. Die Stadt könne selbstbewusst und zuversichtlich nach vorne blicken. Dazu haben ihr Oberbürgermeister, einen maßgeblichen und hervorragenden Beitrag geleistet.

Als Stellvertretendes Mitglied im Vorstand des Städtetags Baden-Württemberg und im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages sowie als Mitglied in verschiedenen Fachausschüssen beider Spitzenverbände sei Dr. Schmidt-Hieber mit starkem Engagement und großer Offenheit für die berechtigten Anliegen

Stadtrat Klaus Riedel:

## „Die Dinge im Lot gehalten“

Fast auf den Tag genau zwölf Jahre sei es her, dass Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber an dieser Stelle in sein Amt eingeführt worden sei, erinnerte Stadtrat Klaus Riedel. „In wenigen Tagen geben Sie es zurück – krankheitsbedingt – aus Verantwortung gegenüber der Stadt und Ihrer Bürgerschaft, gegenüber Ihrer Familie, aber auch aus Verantwortung gegenüber sich selbst.“ – „Frisch von außen“ – um Dr. Schmidt-Hiebers damaliges Motto zu zitieren – habe er kommunales Neuland erobern müssen „und manche Furche in Ihrem Gesicht ist in diesen Jahren tiefer geworden oder auch erst entstanden.“

„Da war die Rede vom geizigen Spar-OB. Tatsache ist, dass Waiblingen im Vergleich zu anderen Städten in der Region finanziell und wirtschaftlich ein gutes Bild abgibt, weil Verwaltung und Gemeinderat gemeinsam die Dinge im Lot gehalten haben. Doch Sie auch in guten Zeiten nicht bereit und nicht verfügbar, das uns anvertraute Geld jeden Wunsch erfüllend, unüberlegt und schnell auszugeben. Da wurden Schulen saniert, Sporthallen aus- und neugebaut, Kunstrasenplätze entstanden, die Neugestaltung des Alten Postplatzes ist auf den Weg gebracht, eine neue Kunstschule und die Stihl-Galerie stehen kurz vor dem Spatenstich. Zudem wurde die Fußgängerzone verwirklicht, Kindergärten gebaut und die Ganztagesbetreuung an Schulen begonnen. Insgesamt sind in Ihrer Amtszeit rund 220 Millionen Euro in dieser Stadt und ihren Ortschaften investiert worden.“

### Mehr wollen können – weniger müssen müssen

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber sei ein Mensch, der stets ein Zitat parat halte, hatte Erster Bürgermeister Staab bei der Eröffnung des Bürgertreffs festgestellt. „Als kleines Dankeschön“ wolle er heute eins zurückgeben, und zwar das des ehemaligen Regierungssprechers „Johnny“ Klein, das jener einmal als Neujahrswunsch geäußert hatte: „Ich hoffe, im neuen Jahr wieder mehr wollen zu können und weniger müssen zu müssen.“ Diesen Wunsch möge sich Dr. Schmidt-Hieber erfüllen. Die weiteren Ausführungen des Ersten Bürgermeisters Martin Staab zum Waiblinger Bürgertreff 2006, dem Neujahrsempfang der Stadt, werden in der folgenden Ausgabe des „Staufer-Kuriers“ ausführlich veröffentlicht.

Dr. Werner Schmidt-Hieber

## „Ich gestehe: Ich bin gerührt!“

„Nach Ihrer freundlichen Rede, Herr Andriof, habe ich mir in der Tat überlegt, wie es wohl wäre, wenn ich meinen Antrag auf vorzeitige Verabschiedung in den Ruhestand wieder zurücknehmen würde! Dagegen wäre die Westumfahrung sicherlich ein Kinderspiel gewesen!“ Seinem Ruf als gelegentlicher Humorist machte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber gleich zu Beginn seiner Dankesrede alle Ehre; und er gestand auch: „Ich bin gerührt!“ Freilich sparte der scheidende Oberbürgermeister auch nicht mit deutlichen Worten.

Die Kritik der Bürger sei in aller Regel moderat, fair, verständlich gewesen. Betonen müsse man, dass die Struktur und Historie der Stadt dafür Sorge, „dass die Mandatsträger der Ortschaften die Stadtverwaltung auf Trab halten und längere Etappen gemütlicher Beschaulichkeit und munteren Einklangs eher die Ausnahme waren. Wen nimmt's Wunder bei der Struktur dieser Stadt mit ihren selbstbewussten Ortschaften, geprägt von einer lebendig gebliebenen, reichen Vergangenheit? Das macht auch durchaus verständlich, dass sich dort ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein entwickeln und erhalten konnte und dass man sich niemandem untertan fühlte, auch dem Rathaus in der Kernstadt nicht.“ Alle Auseinandersetzungen aber seien so geklärt und beendet worden, ohne dass größere Wunden blieben. Das Nebeneinander von Ortschaftsräten, Gemeinderat und Stadtverwaltung sei immer ein gelungenes Beispiel demokratischer Streitkultur gewesen, „auch wenn es manchmal mühsam war und es zuweilen lautstark wurde.“

„Und damit komme ich zum Gemeinderat. Da haben mir in jüngster Zeit gleich zwei Waiblinger Bürger eine prächtige Steilvorlage geliefert, die ich freudig, ja begierig aufgreife. Ein höchst ehrenwerter und allerbestens sortierter Buchhändler mit phänomenal kurzen Lieferzeiten und eine charmante und tüchtige Oberstudienrätin haben gleichzeitig und nahezu gleichlautend in der Stuttgarter Zeitung anlässlich einer Leserumfrage zur OB-Wahl die Sitzungskultur und die Streitkultur sowie die Atmosphäre im Gemeinderat beanstandet. Und zu allem Übel hin gäbe es auch noch zuviel Parteipolitik.“

„Zu viel Parteipolitik im Gemeinderat? Der Vorwurf hat Aufsehen erregt, vereinzelt sogar Empörung. Aber behaupten darf man das schon, schon wegen des Rechts der freien Meinungsäußerung. Heute möchte ich gestehen, dass im Rückblick auf manche mühselige Sitzung ich gern zuweilen absolute Ruhe verordnet, Wortmeldungen negiert, Reden unterbrochen, Zu-spät-Gekommene gemahnt hätte – aber ich will nicht eigene Unzulänglichkeiten kompensieren, nachdem zuweilen gesagt wurde, meine Sitzungsleitung sei nicht straff genug.“ Doch der Gemeinderat sei eben keine Schulkasse – „und auch kein Buchladen!“ Dass sich Parteien und Fraktionen formierten, geschieht im Sinne des ehrwürdigen Wilhelm Tell: „Vereint sind auch die Schwachen mächtig.“

Rückblickend dankte Dr. Schmidt-Hieber dem Gemeinderat, „dass Sie mich anständig, fair und menschlich behandelt haben.“ Eine dezente Kritik müsse er aber bringen, obwohl der Vorgang schon einige Zeit zurückliege: „Beim Thema Mobilfunk hätten wir uns in der Stadtverwaltung freilich etwas mehr Mut, Standfestigkeit gewünscht und erheblich mehr Solidarität und Beistand.“ Aber die erstmalige Begegnung mit dem Phänomen Mobilfunk berechtige zu mildernden Umständen!

Des Oberbürgermeisters ganz besonderer Dank galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses. „Ich habe in den ganzen Jahren nicht ein einziges Mal erhebliche Fehler entdeckt. Selbstverständlich kamen Rügen, Beanstandungen, Vorwürfe von außen, selbstverständlich gab es auch Dinge, die änderungsbedürftig waren, verbesserungswürdig, zuweilen auch fehlerhaft. Regelmäßig haben sich aber die Verantwortlichen mit Akribie, Schnelligkeit, Ideenreichtum an die Arbeit gemacht, um im Interesse der Bürger Abhilfe zu schaffen oder zumindest andere Wege zu finden.“

Die Einsatzfreude sei nicht immer und nicht überall ausreichend anerkannt worden. „Die Bereitschaft der Mitarbeiter, dem Rathaus und damit dem Bürger zu dienen, müssen wir anerkennen und an dieser Anerkennung fehlte es ab und dann.“ Seinem Nachfolger oder seiner Nachfolgerin gab er den Rat mit: „Achten Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, jeden einzelnen und jede einzelne in gleicher Weise!“

Weiter dankte er „der Kollegin Priebe; sie hat in kurzer Zeit die Stadtentwicklung vorangetrieben.“ Und „dem Kollegen Staab, der die diplomierte Verwaltungswissenschaft mit einem Paukenschlag in Waiblingen eingeführt hat und uns allen eindrucksvoll gezeigt hat, was Verwaltungswissenschaft vermag, aber auch, wo ihre Grenzen liegen.“

Dank den Vorgängern der Genannten, nämlich Hans Wössner und Klaus Denk wie auch dem Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss für ihre anhaltende Verbundenheit – „ein Dreigestirn übergangs, dessen Loyalität und gegenseitiges Vertrauen eine ganze Epoche geprägt haben.“ Und wenn er in einem Atemzug dem früheren und dem gegenwärtigen Stadtpfleger besonders danke, solle sich niemand ausgegrenzt fühlen. „Und wenn ich das Geld erwähne, dann möchte ich auch denen danken, die uns die Mittel zur Verfügung stellen, die wir benötigen, um die Stadt Waiblingen als attraktiven Standort zu erhalten und weiter zu entwickeln.“

„Ich erstrecke diesen Dank auch auf meine Frau. Sie hat mich nicht nur begleitet, sondern auch beraten und ich habe immer gut getan, ihren Ratschlägen zu folgen und werde dies künftig noch mehr tun!“

### Den Kandidaten viel Kraft für den Wahlkampf

Den Bewerbern um das Amt des Oberbürgermeisters wünschte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, dass sie die Zeit des Wahlkampfes, die er als harte Zeit in Erinnerung habe, gut durchstünden.



Dr. Andriof überreicht dem Waiblinger Oberbürgermeister, der noch bis zum 31. Januar im Amt ist, die Verabschiedungsurkunde. Fotos: David

Regierungspräsident Dr. Udo Andriof überreicht Urkunde

## „Sie haben sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht!“

Waiblingen stehe wie schon 1994 vor einer großen kommunalpolitischen Zäsur, stellte Regierungspräsident Dr. Udo Andriof fest: „Nach zwölf erfolgreichen Jahren scheidet Sie, Herr Oberbürgermeister Schmidt-Hieber, aus Ihrem Amt. Es ist für Sie sicherlich nicht leicht, das Steuerrad der Stadt Waiblingen vorzeitig aus der Hand zu geben. Ihre Entscheidung und der Umgang mit Ihrer Krankheit verdienen höchsten Respekt.“ Die vergangenen zwölf Jahre seien der Großen Kreisstadt Waiblingen gut bekommen. „Sie haben sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht und ihre weitere Entwicklung zu einem bedeutenden und leistungsstarken Mittelzentrum in der Region Stuttgart tatkräftig gefördert.“

### Ein Oberbürgermeister „zum Anfassen“

Was Dr. Schmidt-Hieber auszeichne, sei seine ausgesprochen ruhige, sachliche und besonnene Art. „Für Sie standen stets die Menschen im Mittelpunkt Ihrer Aufgabe. Sie haben sich nie hinter Vorgängen und Akten verbarrikadiert. Im Gegenteil, Sie sind ein Oberbürgermeister zum Anfassen und gehen ohne Berührungssängste auf die Bürger zu. Das menschliche Miteinander, das Wohlbedienen der Bürgerinnen und Bürger, war und ist Ihnen stets wichtig.“

Charmant und verbindlich, ehrlich und integer, sympathisch und bescheiden, habe er seine Ziele verfolgt. Die Bürgerschaft habe diese Eigenschaften bei seiner Wiederwahl mit einem großen Vertrauensbeweis honoriert. Charakteristisch komme das auch in einer Umfrage zutage, die der SWR vor kurzem vorgenommen hatte: Auf die Frage, „wie sind sie mit Ihrem Oberbürgermeister zufrieden“, kam spontan das Schwabenlob „Ha, er ist scho recht.“ Wie groß das Lob wirklich ist, zeigte die Antwort auf die Anschlussfrage: „Wie soll denn der neue Oberbürgermeister sein?“ „Ha, wie der alte.“

### Große Wertschätzung auch außerhalb Waiblingens

Der Waiblinger Oberbürgermeister, genieße weit über seine Stadt hinaus große Wertschätzung. „Zudem sind Sie bekannt als eloquenter geistreicher Redner, scharfer Beobachter, begabt mit einem feinsinnigen Humor, kulturell, besonders literarisch interessiert und kompetent. Sie haben das Ansehen der Stadt Waiblingen gemehrt und mit dazu beigetragen, den guten Ruf dieser Stadt zu festigen.“

Waiblingen sei ein Ort, an dem man sich zuhause fühlen könne, in dem darüber hinaus auch Leistungs- und Fortschrittsstreben beheimatet seien und die Bürgerinnen und Bürger aktiv das Gemeinschaftsleben mitgestaltet, kurzum. Waiblingen sei auch ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit einer gesunden Mischung großer, mittlerer und kleinerer Betriebe. Mit den weltweit agierenden Waiblinger Firmen ist die Stadt auch weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber habe die Zusammenarbeit mit dem Land stets gepflegt und so Unterstützung für städtische Vorhaben mobilisiert. „Auf diese

Weise haben Sie gemeinsam mit dem Gemeinderat, den Bürgerinnen und Bürgern in den letzten zwölf Jahren die Infrastruktur in Waiblingen konsequent ausgebaut.“ Das Regierungspräsidium Stuttgart habe die Stadt dabei, wo immer möglich, tatkräftig unterstützt. Mehr als 20 Millionen Euro seien mittlerweile für die Stadtsanierung gewährt worden.

Entscheidend mitbestimmt würden Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt auch vom Ausbau der Verkehrlichen Infrastruktur. „In Waiblingen war und ist der Straßenbau ein meist kontrovers diskutiertes Thema. Wir haben die Stadt in ihren Entscheidungen immer unterstützt und aus Mitteln des Gemeindeverkehrs-Finanzierungsgesetzes, wo möglich, gefördert. Natürlich kann die wünschenswerte Entlastung an einem Ort zu einer Verkehrsverlagerung führen, doch wir müssen immer auf das Gesamtergebnis sehen.“ Die Westumgehung sei für Waiblingen ein Gewinn. Auch für Hegnach würden sich die Probleme „eines Tages“ in einer Gesamtkonzeption lösen lassen.

### Solide Haushaltspolitik

Vom ersten Tag an habe Dr. Schmidt-Hieber eine Politik des Sparens vertreten und sich für eine solide Haushaltspolitik eingesetzt. Das stoße nicht immer auf Verständnis oder gar Dankbarkeit. „Um so mehr erkenne ich an, dass Sie gemeinsam mit dem Gemeinderat klaren Kurs gehalten haben. Viele erkennen nicht oder wollen nicht wahrhaben, wie gefährlich die Schuldenfalle ist. Sie sind der Verantwortung für die nächste Generation gerecht geworden und dafür danke ich Ihnen.“

Möge Baden-Württemberg auch noch einige Zeit von einem Bevölkerungszuzug profitieren und die Bevölkerungszahl hier vorerst nicht schrumpfen, die Probleme einer alternden Gesellschaft träfen uns allemal. Darum wüchsen die Forderungen nach einem Ausbau besonderer Infrastrukturen wie Gesundheitszentren, Begegnungsstätten, Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Die Bürger Waiblingens seien in diesem Zusammenhang bereit, zu zapacken und Teil der Lösung zu sein. Dr. Andriof dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf unterschiedlichste Weise für ihre Mitmenschen, für die Gemeinschaft, für ein gutes Miteinander und eine lebenswerte Umwelt einsetzten.

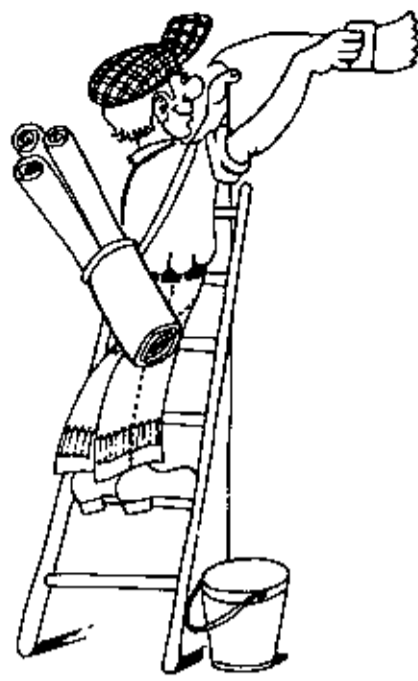
Nach zwei Jahrzehnten im Dienst der Rechtspflege habe sich Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber zwölf Jahre lang mit all seinen Kräften für Waiblingen eingesetzt und vorbildlich die kommunale Selbstverwaltung gepflegt. „Sie haben sich damit auch um unser Land verdient gemacht. Ich danke Ihnen und ich wünsche Ihnen für Ihren Ruhestand viel Kraft und Sinnerfüllung im Kreis Ihrer Familie und guter Freunde. Vor allem aber wünsche ich Ihnen das, was Sie sich selber wünschen, frei jeglicher beruflicher Einschränkungen, die Krankheit besser im Griff zu haben.“

Der Regierungspräsident händigte Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber als formalen Akt der Verabschiedung die Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand aus.



Zum letzten Mal hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber Aberhunderten von Gästen vor dem Beginn des Bürgertreffs die Hand gegeben.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



etc.". Weitere Infos gibt es unter ☎ 92 00 93. SPD. Die Landtagsabgeordnete Katrin Alpteter ist während ihrer Telefonprechstunde von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 96 60 44 erreichbar.

**Sa, 21.1. Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft.** Bei der Hexennacht mit dem Motto „Narren-Gaudi“ treten Guggenmusiker und Brauchtumsgruppen aus der gesamten Umgebung um 19.30 Uhr in der Neustadter Halle auf. **Tanzsportabteilung im VfL.** Der Tanz-Workshop „Disco Fox“ für Paare beginnt um 17.30 Uhr (Anfänger, bzw. um 19 Uhr (Fortgeschrittene) in der VfL-Sporthalle. Anmeldung und Infos unter ☎ 5 96 97. **Männergesangverein Hegnach.** In der Hartwaldhalle beginnt um 19.30 Uhr die „Winterunterhaltung“.

**So, 22.1. Tanzsportabteilung VfL.** Ein Tanz-Workshop „Rumba“ findet von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring statt. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Sonntagstreff „Drittes Lebensalter“ trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen, von wo aus weiter geht zum Steinzeitmuseum Kleinheppach. – Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Zur Wanderung auf dem Heschlacher Blaustümpflerweg trifft man sich um 12.40 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Mit der S-Bahn geht's um 12.55 Uhr nach Bad Cannstatt, weiter mit der Straßenbahn zum Marienplatz. Von dort aus führt die dreistündige Wanderung über die Karlshöhe, Heschlach, Waldfriedhof und Dornhaldenfriedhof. Einkehr bei „Harrys“ am Neustadter Bahnhof. Weitere Infos unter ☎ 90 24 21.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Um 12 Uhr ist Abfahrt am alten Güterbahnhof in Waiblingen zur Wanderung am Albrauf. Von Eckwälden (Bad Boll) führt die etwa dreieinhalbstündige Wanderung über Kaltenwang, Teufelslochschlucht wieder zurück nach Eckwälden. Einkehr im Landgasthaus „Albblück“.

**Mo, 23.1. BIG WN-Süd.** „Literatur auf der Spur“ von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Waiblinger Weltladen.** Ladentreff um 19 Uhr im Laden beim Hochwachturm. Weitere Informationen unter ☎ 5 48 15.

**Di, 24.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Dekan i. R. Simpfendörfer spricht um 9.30 Uhr in der Vormittags-Uni über „Bonhoeffer – Herausforderung der Zeit“ im Jakob-André-Haus. – Die aktive Frauengruppe trifft sich im Martin-Luther-Haus um 14 Uhr. – Um „Deutschland als Land der Dichter und Denker“ geht es beim Gemeindetreff um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr. – Abend-Uni Theologie in der Familienbildungsstätte um 20 Uhr; gleiches Thema wie bei der Vormittags-Uni.

**Mi, 25.1. BIG WN-Süd.** „Vorlesen für Kinder“ gibt es wieder in der Zeit von 16 Uhr bis 17 Uhr im JUCA 15. **Kreisbauernverband Rems-Murr.** Information über die künftige Ausrichtung der Verbands- und Agrarpolitik um 20 Uhr in der Gaststätte „Stern“ in Burgstetten-Erbstetten. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

**Do, 26.1. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Letzte Möglichkeit für Infos und Kartenbestellung unter ☎ 5 97 05 für das Neugebauer Theaterle. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeindegottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr. – Ökumenischer Treff für ältere Gemeindeglieder im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Im Kindergarten Sicherstraße findet um 19.30 Uhr der offene Abend für Frauen statt.

**Fr, 27.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Probe des Gospelprojektkchores „Voices Waiblingen“ um 20 Uhr im Jakob-André-Haus.

**Sa, 28.1. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Um 15 Uhr wird das Neugebauer Theaterle besucht, wo das Kriminalstück „Und dann gab's keinen mehr“ aufgeführt wird. Treffpunkt Bahnhof Waiblingen, 13.55 Uhr. Bit-

te den VVS-Fahrausweis für zwei Zonen rechtzeitig selbst besorgen.

**So, 29.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Weißwurst-Frühschoppen um 10.45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Beinstein nach dem Abschlussgottesdienst der Ökumenischen Bibelwoche. Der Erlös kommt der Renovierung der Beinsteiner Kirche zugute. **Nabu, Ortsgruppe Waiblingen.** „Bäume und Sträucher im Winterzustand erkennen“ unter der Führung von Dipl.-Forstwart Timm Seebaß um 15 Uhr, Treffpunkt an der Kelter Stetten.

**Mo, 30.1. BIG WN-Süd.** Mitgliederversammlung im Martin-Luther-Haus von 19 Uhr bis 20.15 Uhr. Anschließend (20.30 Uhr bis 22 Uhr) stellen sich OB-Kandidaten vor.

\*

**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

**Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschlütenweg 8, am Dienstag, 24. und 31. Januar, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer). – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 25. Januar und 1. Februar, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 25. Januar und 1. Februar, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoprose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäderabteilung, am Mittwoch, 25. Januar und 1. Februar, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 20. und 27. Januar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle), montags von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Jeden Montag „WIE“=Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis zum 22. Mai 2006 sind unter ☎ (0 71 31) 8 95 99 oder E-Mail info@awo-heilbronn.org erhältlich. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger

## Schüleraustausch mit Mayenne

### Nur noch einige Plätze frei!



Auch im kommenden Jahr haben Jugendliche im Alter von 13 Jahren an, die mindestens im zweiten Jahr den Französisch-Unterricht besuchen, die Möglichkeit, am städtischen Schüleraustausch mit Mayenne teilzunehmen. Wie die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen mitteilt, sind nur noch wenige Plätze frei, Interessenten sollten sich deshalb rasch melden. Zum Preis von ca. 110 Euro fahren die Jugendlichen von 15. bis 22. April in die Partnerstadt Waiblingens und leben eine Woche in ihrer Gastfamilie. Anschließend fahren die französischen Jugendlichen mit den Waiblingern zurück und bleiben bis zum 29. April hier. Während deren Aufenthalt werden Ausflüge und Besichtigungen von der Stadt organisiert. Anmeldeformulare und Infoblätter gibt es im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen sowie in den Sekretariaten des Staufer- und des Salier-Schulzentrums. Auskunft bekommen Interessenten unter ☎ 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

### Jetzt erhältlich

### Neuer ÖPNV-Kreisfahrplan

Der neue Kreisfahrplan für den ÖPNV mit allen Schienen-, Bus-, und Rufautoverbindungen im Rems-Murr-Kreis ist im Rathaus, bei der Buchhandlung Hess und der Volksbank Rems zum Preis von 2,80 Euro erhältlich.

## Von Sponsoren finanziert

### Kleinbus für Kreis-Jugendarbeit

Der Kreisjugendring kann einen neuen Kleinbus sein Eigen nennen. Finanziert wurde das 40 000 Euro teure Fahrzeug über Spenden von rund 30 Sponsoren. Der Bus kann von Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis vor allem für Freizeiten, Gruppenfahrten und Transporte genutzt werden: ☎ (07191) 907900 oder info@jugendarbeit-rm.de wenden.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

### Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 26. Januar in Beinstein, am 2. Februar in Hegnach und am 9. Februar in Bittenfeld.

### Zum Gedächtnistraining anmelden!

Der Stadtseniorenrat bietet in Kooperation mit der Familien-Bildungsstätte drei Gedächtnistrainings-Kurse „Fitness fürs Gehirn“ an. • In Hohenacker im DRK-Raum des Bürgerhauses von Dienstag, 7. Februar 2006, an acht Mal bis zum 4. April von 10 Uhr bis 11 Uhr. Kursgebühr: 25 Euro. Kursnummer: F 1015. • In Hegnach in der Hegnacher Bank, Hohenackerstraße 2 (Raum des früheren HG-Markts) von Mittwoch, 8. Februar, an 14 Mal bis zum 17. Mai von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Kursgebühr: 61 Euro. Kursnummer: F 1016. • In Bittenfeld im Bittenfelder Rathaus, Schulstraße 3 (Raum im Untergeschoss), von Donnerstag, 9. Februar, an acht Mal bis zum 6. April von 10 Uhr bis 11 Uhr. Kursgebühr: 35 Euro. Kursnummer: F 1017. Anmeldungen nimmt die FBS Waiblingen, Karlstraße 10, unter ☎ (07151) 5 15 83 und 5 16 78 sowie per Fax 56 32 94 entgegen.

**Do, 19.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Salz – Thema und versalzene Geschichten“ heißt das Thema des Seniorentreffs im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr. – Das Jahrestreffen des Gemeindedienstes im Dietrich-Bonhoeffer-Haus beginnt um 18 Uhr. – Sitzung des Kirchengemeinderates im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19.30 Uhr.

**Fr, 20.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerechthehaus. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditation in der Michaelskapelle um 18.30 Uhr. – Der Gospelprojektor „Voices Waiblingen“ probt um 20 Uhr im Jakob-André-Haus. Nähere Informationen bei Bezirkskantor Immanuel Rößler unter ☎ 20 72 24. **Waiblinger Mobilfunk-Initiativen.** Dipl.-Ing. Dietrich Ruoff hält im Gasthaus Krone in Waiblingen-Bittenfeld um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Gesundheitsrisiko Mobilfunk – Messung, Abschirmung

**Kindersportschule Waiblingen (KiSS).** Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, Infos: www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Von März 2006 an sind wieder einzelne Plätze in bestehenden Gruppen für Grundschulkinde frei. Vormittags können unter ☎ 98 22 125 weitere Infos über die genauen Unterrichtszeiten und -orte erfragt werden. – Flitzplatz-Kurse beginnen im Februar, ein Informationsabend hierzu findet am Dienstag, 24. Januar, um 20 Uhr im Kinderhaus im Sämann statt. – Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 98 22 125. –

**Frauzentrum,** Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ“ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Leicht wie eine Feder“, Seminar am Samstag, 21. Januar 2006, von 10 Uhr bis 15 Uhr.

**Marionetten-Theater**

„Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Wemir au nex midanader schwäzéd“, Kabarett und schwäbische Dialoge am Samstag, 21. Januar. – „Die schöne Lau“, am Samstag, 28. Januar. **Für Kinder um 15 Uhr.** „Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ am Sonntag, 22. Januar, und Mittwoch, 25. Januar. – „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 29. Januar, und Mittwoch, 1. Februar.

## Konzerte

„Schmalz + Schön Jazzfabrik“ – Düsseldorf Straße 9-11 (direkt hinter „ALDI“). „The drum legend“, Martin Schrack Trio forte. Charly Antolini, am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr.

## Ausstellungen, Galerien

**Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 20. Die Ausstellung „Was macht Rotkäppchen an der Wand“ mit Installationen und Fotografien von Ingrid Schütz ist noch bis zum 19. Februar 2006 zu sehen. Ingrid Schütz war ein Jahr lang zu „Gast im Museum“. Die Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. **Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“** – Lange Straße 40. Bis 19. Februar ist die Installation „Alligator Rain“ von Jonathan Jefferson dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Vernissage ist am Sonntag, 15. Januar 2006, um 11.15 Uhr. **Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen** – Siemensstraße 10. Die Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen mit Werken von PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisj, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger ist bis 22. Januar 2006 von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 17 Uhr geöffnet.

**Robert Bosch GmbH** – Werk Waiblingen, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Ausstellung von Jehuda Bacon „Meine Bilder haben mich gerettet“ in der Reihe „Kunst in der Fabrik“ bis Mitte März 2006 jeweils samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädle“** – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Heutling, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist erschienen. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – „Brauchen wir eine Super-Nanny?“ am Donnerstag, 19. Januar, um 20 Uhr. – „Yoga für Kindergarten und Grundschule“ für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen, am Samstag, 21. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „So kann Lernen gelingen – Mehr Freude im Schulalltag“ am Montag, 23. Januar, um 20 Uhr.

**Kunstschule,** Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – „Heliogravüre“, diese außergewöhnliche Technik wird nur noch von ganz wenigen Künstlern beherrscht. Kurs am Freitag, 20. Januar, von 18 Uhr bis 21 Uhr, Samstag, 21. Januar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und Sonntag, 22. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr, für Jugendliche und Erwachsene. – „Die Welt der Schmetterlinge“ für Kinder von acht bis zehn Jahren am Samstag, 21. Januar, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Musikschule,** Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im Fach Klavier stehen Unterrichtsplätze zur Verfügung. Informationen gibt es bei Hr. Bock unter ☎ (0711) 64 05 883. – Auch im Fach Blockflöte sind noch Unterrichtsplätze frei. – Ein Kammerkonzert mit musikalischen Raritäten findet am Samstag, 21. Januar, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums statt. Lehrkräfte der Musikschule spielen Werke von Desportes, Dinicu, Carlevaro, Monti und anderen.

**Freizeithaus Korber Höhe,** Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – Die gemeinsame Geburtstagsfeier für alle Geburtstagskinder vom Oktober, November, Dezember und Januar findet am Mittwoch, 25. Januar, statt.

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – „Es lebe der Sport“ heißt es von 23. bis 27. Januar.

**„Club 106“,** Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“. – **Jugendcafé „JuCa 15“,** Düsseldorfer Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Für alle 14- bis 16-jährigen Jugendlichen dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs findet von 15 Uhr bis 17 Uhr ein Lesekreis für Sechsjährige statt.

**Schnittkurse**

**Mit den Obstbauberatern des Landratsamts vor Ort**

Die Obstbauberater des Landratsamts Rems-Murr bieten auch in diesem Winter in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen zahlreiche Obstbaumschnittkurse an. Im Verlauf dieser etwa zweistündigen Veranstaltung erhalten die Teilnehmer grundlegende Informationen zum Obstbaumschnitt. Termine können bei den örtlichen Gartenbauvereinen oder auch beim Geschäftsreich Landwirtschaft, ☎ (07191) 9 57 30, erfragt werden.

**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Während der Hauptanmeldezeit vom 30. Januar bis 17. Februar, ist die Geschäftsstelle in Waiblingen wie folgt geöffnet: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags, von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Das neue Programm Frühjahr/Sommer 2006 wird bis 20. Januar an alle Haushalte verteilt. – Informationen zum größten Fußball-Fotowettbewerb in Deutschland sind unter www.vhs-fussballfoto.de zu finden. – „Solardach statt Dachziegel“ am Montag, 23. Januar, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr.

**Seniorenzentrum Blumenstraße,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Am Donnerstag, 19. Januar, beginnt um 15 Uhr der fröhliche Singnachmittag mit Ruth Ebner. – Das Neujahrskonzert mit dem Pianisten Alain Franiate findet am Dienstag, 24. Januar, um 15 Uhr statt. – In einem Diavortrag können die Zuschauer am Donnerstag, 26. Januar, um 15 Uhr die Schweiz kennenlernen. – Tanz-Tee mit Manfred Götz am Dienstag, 31. Januar, um 15 Uhr.

**Waiblinger Tafel** – im ehemaligen Milchhäusle, Schmidener Straße 24, ☎ 981 59 69, geöffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte können erhalten: Bezieher von 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. \*) Die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen Sozialdienst im Rathaus (Zimmer 109 und 110) oder im Freizeithaus Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr • Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. \*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohn-geldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunde in sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder): freitags, 20. Januar und 27. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr; Wunschtermine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 24. und 31. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 19. und 26. Januar, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 25. Januar, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr erreichbar. – Informationen zum Halbjahresprogramm mit Besichtigungen, Mundarttheater, Ausflügen sind in der Geschäftsstelle erhältlich. An den Veranstaltungen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** In der Zeit vom 16. bis 19. Juni findet eine Wanderreise durch die Eifel statt. Informationen beim Ortsverein. **DRK Ortsgruppe Waiblingen.** Das Rote Kreuz vermittelt in einem Kurs theoretische und praktische Grundkenntnisse für die häusliche Krankenpflege. Der Kurs findet an zwei Samstagen, 18. und 25. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rotkreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 statt. Anmeldung unter ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

## „Narren-Gaudi“ am 21. Januar

### Non-Stop Programm!



Zur Hexennacht unter dem Motto „Narren-Gaudi“ lädt die Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft am Samstag, 21. Januar 2006, um 19.30 Uhr in die Neustadter Halle ein – der Brauchtumsabend im vergangenen Jahr war ein großer Erfolg und hat zur Neuauflage ermutigt. Außer den bekannten und beliebten „Schmackofatzern“ aus Burgstetten haben sich weitere Guggenmusiken und Brauchtumsgruppen aus der gesamten Umgebung angekündigt wie zum Beispiel die „Sauglogg-Gugga“ aus Köngen, die „Holzbachzotten“ aus Kornwestheim und die „Reichenberger Burghexen“. Gruselig wird's, wenn die Waiblinger Remshexen ihre neuen Brauchtumstanz präsentieren. Mitwirkende sind außer dem Männerballett der „Buchfinken“ aus Bietigheim auch die „Woiblinger Ohrwäusler“ und weitere Akteure der 1. WFG mit ihren Showtänzen. Versprochen wird „ein fetzig unterhaltsames Non-Stop-Programm bis nach Mitternacht bei freiem Eintritt für jedermann“.

## Internationale Frauengruppe

### Treffen am 20. Januar

Die Internationale Frauengruppe plant sich im Jahr 2006 auch mit anderen Gruppen oder an anderen Veranstaltungsorten zu treffen. Die nächste Zusammenkunft ist am Freitag, 20. Januar 2006, um 19 Uhr im Caritas-Zentrum Waiblingen in der Talstraße 12. Es wird auf ein Jahr Zuwanderungsgesetz zurückgeblickt und aus der Praxis der Migrations-Erstberatung bei der Caritas berichtet; zu Gast ist die Caritas-Koordinatorin für die Migrations-Erstberatung Eicchorn-Wenz. Gastgeber ist die Frauengruppe um Anna Sangermano.

## Führung durch den Landtag

Ende März wird der baden-württembergische Landtag neu gewählt. Ein Grund, dort einmal hinter die Kulissen zu schauen: Am Freitagnachmittag, 10. Februar, ist in der Zeit von 14 Uhr bis 15 Uhr eine Führung durch den Landtag in Stuttgart organisiert. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, eine Anmeldung bei Elke Schütze, Büro für Ausländerarbeit, unter ☎ 5001-567, dennoch erforderlich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

**BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN**

Samstag, 21. Januar, 9 – 17 Uhr, Ghibellinensaal

**Flohmarkt**

Veranstalter: H. Haslbauer, weitere Infos unter ☎ 0711/54 63 17.

Samstag, 21. Januar, 17 Uhr, Welfensaal

**Kammerkonzert mit musikalischen Raritäten**

Es musizieren Lehrkräfte der Musikschule. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Mittwoch, 25. Januar, 15 Uhr, WN-Studio

**Monattreffen der Deutschen Parkinson-Vereinigung**

Gemütliches Beisammensein mit Erfahrungsaustausch. Eintritt frei.

**Kartentelefon** für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturam@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Bürgerzentrum ist ein beliebtes Geschehen: erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber verpflichtet Mitglieder per Handschlag auf ihr Amt

## Neuer Waiblinger Ausländerrat nimmt Arbeit auf

(red) Per Handschlag hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Donnerstag, 12. Januar 2006, die Mitglieder des neuen Ausländerrats in Waiblingen auf ihr Amt verpflichtet. Der sechste Ausländerrat hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen. 1981 war der erste Ausländerrat gewählt worden. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. 19 ausländische Mitbürger, darunter eine Frau, werden künftig die Interessen ihrer in Waiblingen lebenden Landsleute aus Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Italien, Kroatien, Polen und der Türkei vertreten. Kein Kandidat hatte sich als Vertreter für Serbien-Montenegro finden lassen. Damit sind knapp 73 Prozent aller in Waiblingen wohnenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Gremium repräsentiert.

Das er zum Abschluss seiner Dienstzeit noch „so eine würdige und wichtige Aufgabe“ wie die Verpflichtung des Ausländerrats vollziehen dürfe, freute Dr. Schmidt-Hieber. Die Frage „Brauchen wir denn überhaupt noch einen Ausländerrat, es gibt doch seit 1999 das kommunale Wahlrecht für EU-Bürger und somit für diese die Möglichkeit der politischen Einflussnahme“ beantwortete der Oberbürgermeister schlichtweg mit Ja. Denn es sei für die Entwicklung einer Stadt notwendig, dass alle ausländischen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeiten haben, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren – auch wenn sie nicht das Recht haben, an den Wahlen teilzunehmen. Für viele sei der Ausländerrat die einzige Form, ihre Interessen und Belange gegenüber der Stadt zu vertreten und Einfluss nehmen zu können.

So werden in Paragraph 2 der Satzung des Ausländerrats dessen Aufgaben wie folgt beschrieben: „Der Ausländerrat ist ein demokratisches Gremium, das die Belange aller ausländischen Einwohner in Waiblingen vertritt. Er ist Gesprächspartner gegenüber der Stadt Waiblingen sowie den sonstigen Institutionen, wenn es um die Belange der Ausländer geht.“

Der Ausländerrat setzt sich zum Ziel, um Verständnis für die Interessen und Probleme ausländischer Einwohner zu werben. Er hält Kontakt zu den Landsleuten und ist bemüht, die menschlichen Beziehungen zwischen den deutschen und ausländischen Einwohnern zu fördern.

Dr. Schmidt-Hieber wünschte allen eine gute Zusammenarbeit – sowohl untereinander im Gremium als auch mit den Menschen, die sie vertreten, mit dem Waiblinger Gemeinderat, mit den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und mit dem jeweiligen Nachfolger – und viel Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

### Mitglieder des neuen Ausländerrats

Dem Ausländerrat gehören an: Mevludin Zevecic, 37 Jahre, Fernmelde-Elektroniker, Bosnien-Herzegowina. Mihail Sahaniadis, 64 Jahre, Arbeiter; Nikolas Athanasiadis, 62 Jahre, Arbeiter; Elpidoforos Panoussis, 51 Jahre, Versicherungsmakler; Michael Pervanas, 40 Jahre, Angestellter; Pashalis Siames, 46 Jahre, Elektriker, alle aus Griechenland. Ottavio Greco, 40 Jahre, Dachdecker; Davide Greco, 19 Jahre, Beamter; Antonio Fierro, 47 Jahre, Büro-

sachbearbeiter; Vincenzo Barbetta, 36 Jahre, Schweißer; Giordano Cataldo, 38 Jahre, Installationsmeister, alle aus Italien. Jozo Lamesic, 40 Jahre, Automechaniker; Ljubo Tolj, 41 Jahre, selbstständiger Industriekaufmann; Kroatien. Agnieszka Wolny, 36 Jahre, Industriekauffrau, Polen. Celal Arpacı, 43 Jahre, Arbeiter; Caglayan Özden, 20 Jahre, Industriemechaniker; Turan Altuntas, 33 Jahre, Arbeiter; Ahmet Özboğa, 51 Jahre, Qualitätsprüfer; Koray Basarslan, 23 Jahre, Maschinenmechaniker, alle aus der Türkei.

### Der Vorstand

Zum Ersten Vorsitzenden des Ausländerrats wurde Antonio Fierro gewählt, sein Stellvertreter ist Celal Arpacı. Dem Vorstand gehören außerdem an: Elpidoforos Panoussis, Ljubo Tolj, Agnieszka Wolny, Mevludin Zevecic.

### 5 084 Wahlberechtigte

An der Wahl am 26. November 2005 hatten sich 12,8 Prozent der wahlberechtigten ausländischen Mitbürger beteiligt. Zum ersten Mal hatten Bürger aus Bosnien-Herzegowina und Polen an der Ausländerratswahl teilgenommen. Insgesamt 6 401 ausländische Mitbürger folgender Nationen leben in Waiblingen, von denen 5 084 wahlberechtigt waren: 236 Bürger aus Bosnien-Herzegowina; davon waren 179 wahlberechtigt. 4,5 Prozent haben sich an der Wahl beteiligt. – 1 970 Bürger stammten aus Griechenland; 1 617 waren wahlberechtigt; 20,7 Prozent gaben ihre Stimme ab. – 1 519 Bürger aus Italien, davon waren 1 174 wahlberechtigt; 7,5 Prozent haben gewählt. – 614 Bürger kamen aus Kroatien; davon waren zur Wahl 546 zugelassen. Die Wahlbeteiligung lag bei



Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hat am Donnerstag, 12. Januar 2006, jedes einzelne Mitglied des neuen Ausländerrats per Handschlag auf sein Amt verpflichtet. Foto: Redmann

12,1 Prozent. – 229 sind polnischer Abstammung, davon sind 140 wahlberechtigt. 2,9 Prozent stimmten ab. – 2 033 Bürger stammten aus der Türkei, 1 428 waren wahlberechtigt. 10,4 Prozent machten vom Wahlrecht Gebrauch.

### Dank an scheidende Räte

Bevor Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber den neuen Rat auf sein Amt verpflichtete, dankte er allen Räten, die sich in den vergangenen fünf Jahren im Ausländerrat engagiert und nicht wieder zur Wahl gestellt hatten, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Zum Abschied gab's für jeden scheidenden Rat ein Flasche vom städtischen „Ratströpfle“. Nicht mehr kandidiert haben: Eyüp Ata, Domenico Brunetti, Vassiliki Giannareli, Salvatore Greco, Kosta Iskrin, Ivica Kelava, Theodoros Kelessidis, Nicola Kovacic, Zdravko Kusic, Angelo Pavia, Halil Sahin, Apostolia Tzelepi.

### Bildband für bunte Leben in der Stadt

Einen Bildband überreichte stellvertretend fürs Gremium Waiblingens Ausländerbeauftragte Elke Schütze dem Ende Januar scheidenden Oberbürgermeister. Dieser solle ihn an das bunte Leben mit insgesamt 111 Nationen in der Stadt erinnern. Sie hoffte, dass er möglichst viele der in Waiblingen lebenden Nationen in dem Buch wieder finden werde.



## Waiblingen auf einen Klick festgehalten!

Die Sieger des Fotowettbewerbs mit dem Titel „Zum Klick gibt's Waiblingen“ hat Erster Bürgermeister Staab am Mittwoch, 11. Januar 2006, im Foyer des Bürgerzentrums geehrt. Aber nicht nur die Siegerbilder waren zu sehen; eine ganze Reihe engagierter Bürgerinnen und Bürger – 108 Aufnahmen wurden von 39 Filmern eingereicht – hatte sich an dem im vergangenen Jahr ausgeschriebenen Fotowettbewerb beteiligt, auch ihre eingereichten Winkel von und Blicke auf Waiblingen konnten bei der Finnisage im Zusammenhang mit dem Bürgertreff bewundert werden. Dafür dankte Martin Staab allen. Zwölf Ansichten von Waiblingen wurden von einer Jury prämiert – auch um später einen Kalender herstellen zu können; eine Auswahl davon, nämlich für Postkarten geeignete Motive, konnten als frisch gedruckte Postkarten noch am gleichen Abend erworben werden. Die Postkarten-Auswahl ist für drei Euro in der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf der Postkarten kommt der BürgerInnenstiftung zugute. Die Sieger sind: Wolfgang Oberschelp (Platz 1 und 3), Joachim Lohr (Platz 2, 7 und 12), Dietrich Neumann (Platz 4), Martin Hilpert (Platz 5), Günter Schmidt (Platz 6 und 9), Sigrid Kreuzer (Platz 8), Peter Kurtz (Platz 10) und Stephan Ege (Platz 11). Foto: David

### Zehn beste Blechbläser Londons

#### „London Brass“ zu Gast

Das weltweit umjubelte Blechbläser-Ensemble „London Brass“ ist 1986 aus dem „Philip Jones Brass Ensemble“ hervorgegangen. Seither hat sich „London Brass“ zu einem der international anerkannten Ensembles ihrer Art entwickelt. Tourneen führen sie nach Europa, in die USA und sogar in den Fernen Osten. Und am Sonntag, 22. Januar 2006, um 20 Uhr ist „London Brass“ zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten für das Konzert gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45 und bei der Buchhandlung Hess in Waiblingen. Karten-☎ (07151) 5001-155.

### Am 3. Februar bei „Jazz im Studio“

#### „The Swinging Allstars“

„The Swinging Allstars“ sind am Freitag, 3. Februar 2006, in der städtischen Reihe „Jazz im Studio“ zu hören. Das Konzert im WN-Studio des Bürgerzentrums beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, übers Karten-☎ unter 5001-155 oder eventuelle Restkarten an der Abendkasse. Die mit überregional bekannten Musikern besetzte Band präsentiert „heißes Jazz der 30er- und 40er-Jahre im Stil der berühmten All-Star-Formationen des klassischen Swing“.

Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens steht die hörensweise Improvisationskunst der einzelnen Musiker. Mit ihrem Charme, ihrer Spielfreude und Musikalität begeistern sie immer wieder das Publikum. Ihre Musik erinnert an die Glanzzeit des Jazz, als er im melodiosen Songs und energiegeladenen Improvisationen seinen Siegeszug durch Harlems Nachtleben antrat und die großen Konzertsäle der amerikanischen Metropolen füllte. Auf dem Programm stehen viele bekannte Stücke der großen Komponisten der Swing-Ära von Harold Arlen, Irving Berlin, Duke Ellington, George Gershwin, Jerome Kern, Cole Porter, Richard Rodgers, Fats Waller und vielen anderen.

### Zehn Jahre RELIEF-Chor

#### Konzerte zum Jubiläum

Der RELIEF-Chor Waiblingen begeht sein Zehn-Jahr-Jubiläum am Sonntag, 22. Januar 2006, mit einem Gospelkonzert um 18 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche in Murrhardt. Die Leitung hat Margot Kroner; der Eintritt ist frei. Präsentiert werden traditionelle Spirituals und Gospels, aber auch neue Titel. Der RELIEF-Chor versteht es, sein Publikum durch perfekten Chorklang und zahlreiche Solisten in seinen Bann zu ziehen. Das Jubiläum findet seinen Höhepunkt im Konzert am Samstag, 25. März, im Bürgerzentrum unter dem Motto „Swingtime – Chor meets Big-Band“. Der Name RELIEF-Chor setzt sich aus (Salier-)Realschule-Eltern-Lehrer-Interessierte-Ehemalige-Freunde zusammen. In den zehn Jahren seines Bestehens hat sich der Chor zu einem semi-professionellen Ensemble entwickelt und jüngst den Internationalen Gospel-Preis 2005 in Rom gewonnen sowie beim spektakulären „Singing River“ im Zusammenhang von „Theater der Welt“ mit Erfolg teilgenommen.

### 100 Jahre Städtisches Orchester

#### Proben fürs Sommerkonzert

Die Proben für das Jubiläums-Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen im Städtischen Orchester haben begonnen. Das Konzert am Sonntag, 30. Juli 2006, ist Bestandteil des Programms zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters. Gebrocht werden die „1. Sinfonie“ von Johannes Brahms, das „Klavierkonzert A-moll“ von Edvard Grieg und die „Ton-dichtung Finlandia“ von Jean Sibelius. Die Sinfonietta sucht Verstärkung sowohl bei den Streich- als auch bei den Blasinstrumenten, vor allem bei den ersten Geigen, den Bratschen, Kontrabässen und Fagotten. Gebrocht wird montags um 20 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule in der Mayenner Straße. Wer bei dem Programm mitmachen möchte, kann jederzeit an den Proben teilnehmen oder sich mit Evemarie Fessmann, ☎ 2 13 54, für Streichinstrumente, und Lisa Föllmer, ☎ 48 72 10, für Blasinstrumente in Verbindung setzen. Informationen über die Sinfonietta gibt's im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.



### Gardi Hutter – die Souffleuse

Souffleusen sind eine vom Aussterben bedrohte Art, aus der Familie der Wurzelnemüse. Sie schauen nämlich von unten auf die Welt. Sie kennen das ganze Stück und alle Mitspieler, doch niemand kennt sie. Souffleuse Hanna lebt für das Theater. Und unterm Theater. Sie hat es sich im Bühnenuntergrund gemütlich eingerichtet, so kann sie praktisch aus dem Bett heraus arbeiten und braucht sich nur bis zur Brusthöhe herauszuputzen. Für das Publikum ist sie ohnehin unsichtbar. Hanna arbeitet mit Hingabe: die Schauspieler erkennt sie an der Stimme – und am Fußgeruch. Ihr Leben ist nicht schlecht; sie amüsiert sich auf ihre eigene schrullige Art. Doch eines Tages soll das alte Haus einem modernen Theater Platz machen. Leider hat man vergessen, der Souffleuse diese Neuigkeit mitzuteilen. . .

Die Schweizerin Gardi Hutter, die im vergangenen Jahr den Schweizer Kleinkunstpreis erhalten hat, ist mit ihrer Clownerie am Sonntag, 29. Januar, um 18 Uhr bei einer Familienvorstellung zu erleben. Eintritt 14 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

### Oldie-Schwof mit DJ Andy

Das bekannte Tanz- und Musikevent im Schwanen wiederholt sich am Samstag, 28. Januar, um 21.30 Uhr. Gespielt wird Musik von den 60er- bis zu den 80er-Jahren. Der Eintritt kostet drei Euro.

### Tango und Salsa

Argentinischen Tango können Tanzfreunde jetzt wieder im Schwanen üben: für Anfänger montags von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr, für Fortgeschrittene von 20.45 Uhr bis 22 Uhr, und zwar vom 30. Januar an ebenfalls vier Abenden. Anmeldung und Info: Renate Fischinger, ☎ (0711) 26 25 378, E-Mail r.fischinger@gmx.net.

### Weltmusik mit dem „Blauen Einhorn“

Das Weltmusik-Quartett „Das Blaue Einhorn“

## Bauarbeiten am Alten Postplatz

Die Bauarbeiten am Alten Postplatz in Waiblingen wurden wieder aufgenommen. Die Heinrich-Küderli-Straße ist bis zur Einfahrt des Parkplatzes gesperrt. Der Verkehr zum Parkplatz wird durch die untere Bahnhofstraße, die Mayenner- und die Blumenstraße in die Heinrich-Küderli-Straße umgeleitet. Für den Verkehr und die Busse ergeben sich keine Änderungen. An der derzeitigen Verkehrsführung im Baustellenbereich am Al-



ten Postplatz ändert sich auch nichts. Sobald es die Temperaturen zulassen, sollen die Verkehrsinseln am Alten Postplatz gebaut und dann eine zweite Fahrbahn stadteinwärts markiert werden. Diese Arbeiten waren schon vor Weihnachten geplant, mussten aber wegen zu niedriger Temperaturen und Schneefall verschoben werden. Der Fußweg vom Alten Postplatz Lange Straße und Fußgängerzone ist wieder frei.

### Broschüre des Albvereins

#### „30 Jahre Hegnach“

Der „Arbeitskreis Ortsgeschichte Hegnach“ des Schwäbischen Albvereins hat die Broschüre „30 Jahre Hegnach“ herausgebracht. Sie ist für 9,80 Euro bei der Ortsschaftsverwaltung Hegnach erhältlich.

### Am 4. Februar in der Christuskirche

#### Lieder, Worte und Gedanken

Lieder, Worte und Gedanken äußert Manfred Siebold am Samstag, 4. Februar 2006, um 19.30 Uhr in der Christuskirche in der Blumenstraße 25 in Waiblingen. Karten können unter ☎ 5 37 72 vorbestellt werden. Sie müssen am 4. Februar bis spätestens 18.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. Manfred Siebold wurde 1948 im Kreis Rotenburg/Fulda, geboren. Außer Geigen- und Bratschenunterricht nahm er später auch Klavierunterricht. Er studierte Anglistik und Germanistik. 1969 nahm er an einer Tournee mit dem „Jugend-für-Christus-Chor“ durch die USA teil und setzte sein Studium in North Manchester fort. Ein Jahr später erschien seine erste Single „Meinst Du wirklich, es genügt?“. Siebold arbeitete bei den Christus-Sängern mit, nahm Unterricht in Gesang und Harmonielehre und gab wenig später seine erste LP heraus. Es folgten weitere LPs, Gedichtbände und CDs sowie wissenschaftliche Veröffentlichungen. Er ist inzwischen Akademischer Direktor der Amerikanistik der Universität Mainz und war 1996/97 Gastprofessor an der Georgia State University in Atlanta.

In der „Rheinischen Post“ hieß es „Er kam, sah und bewegte die Leute. Mit seinem beeindruckenden Vortragstil und sehr aussagekräftigen Texten begeisterte der bekannte christliche Liedermacher etwa 500 Besucher.“ Laut der „Speyerer Morgenpost“ kommt Siebold „sehr einfühlsam und beinahe zart auf Gott und Jesus zu sprechen“.

### Stadtbücherei Waiblingen

#### Wie wird Schokolade gemacht?



Antworten auf Fragen wie „Wo kommt eigentlich die Schokolade her? Warum gibt es die Varianten Vollmilch und Zartbitter? Was ist weiße Schokolade?“ gibt

Fiona Hillian am Dienstag, 24. Januar, um 16 Uhr. Sie bereitet aber auch kleine Schlemmereien mit Kindern im Alter von sieben Jahren an zu. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro, der Preis für die Zutaten ist darin enthalten.

### Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ steht Agatha Christie am Mittwoch, 25. Januar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei auf dem Programm. Anlass, Christie zum Mittelpunkt des Nachmittags zu machen, ist ihr 30. Todestag. Der Eintritt ist frei; für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

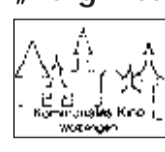
### Friedensschule und TSV-Neustadt

#### Fitness für die „grauen Zellen“

Namen und Zahlen jederzeit abrufen, Lernstoff besser erarbeiten, Einkaufslisten im Kopf behalten, Reden ohne Spickzettel halten. Gregor Staubs Gedächtnistraining bringt die „grauen Zellen“ nachhaltig auf Trab. Staub zeigt am Freitag, 3. Februar 2006, um 19 Uhr in der Neustadter Gemeindehalle verblüffende Techniken, wie Eltern sich und ihren Kindern das richtige Lernen beibringen können. Einlass ist schon um 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei Schreibwaren Koch in Neustadt und Bittenfeld, in der Apotheke Notter in Neustadt und Bittenfeld sowie bei der Volksbank Rems in der Filiale in der Marktgasse. Veranstalter ist die Friedensschule Neustadt in Kooperation mit dem TSV-Neustadt.

### Nach der Novelle von A. Stifter

#### „Bergkristall“ – ein Drama



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 1. Februar 2006, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 52, den Film „Der Tango der Rashevskis“

aus dem Jahr 2003. Der Film dauert 100 Minuten und hat keine Altersbeschränkung. Die Rashevskis sind das, was man eine sehr liberale jüdische Familie nennen könnte. Als die Großmutter Rosa im Alter von 81 Jahren stirbt, sind ihre Kinder und Enkelkinder nicht darauf vorbereitet. Denn obwohl Rosa ihr Leben lang Religion im allgemeinen und Rabbis im besonderen hasste, hat sie zur Überraschung aller ein Grab auf dem jüdischen Friedhof reserviert. Für die Rashevskis beginnt mit dem Tod Rosas eine Zeit religiöser Selbstfindung, die von Ninas Proklamation, eine jüdische Familie gründen zu wollen, bis zu Rics turbulenter Beziehung zu seiner muslimischen Freundin reicht. Noch komplizierter wird es, als Antoine, ein nichtjüdischer Freund der Familie, auf der Beerdigung Nina wiedertrifft, sich in sie verliebt und eine Lösung suchen muss.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Bei landesweiter Service-WM

## VVS ist Vize-Weltmeister

Beim landesweiten Wettbewerb „Serviceweltmeister 2006 – Beste Service-Idee“ hat die VVS für ihre Homepage den zweiten Preis in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“ gewonnen. Die Jury belohnte die ungewöhnliche Verknüpfung von ÖPNV-Informationen und Freizeittipps auf einer Website. Über [www.vvs.de](http://www.vvs.de) erhalten WM-Besucher in Stuttgart nicht nur Informationen über das Fahrtenangebot, sondern beispielsweise auch über die Wege zum Stadion, Sehenswürdigkeiten in Hotelnähe oder das Programm an spielfreien Tagen. Besucher können von der Homepage genauso profitieren wie Baden-Württemberger: Park&Ride-Verbindungen und Sonderfahrten werden thematisiert, öffentliche Trainings, Spielerhotels oder die Standorte der Videoleinwände. Bei dem vom Land, der Stadt Stuttgart, Stuttgart-Marketing, Tourismus-Marketing Baden-Württemberg, dem Kompetenzzentrum Customer Care der Region Stuttgart und Hitradio Antenne 1 ausgeschriebenen Wettbewerb wurden Dienstleistungsideen ausgezeichnet, die den Besuchern den Aufenthalt während der Fußball-WM so angenehm wie möglich machen sollen. Insgesamt hatten sich 85 Firmen, öffentliche Einrichtungen und gemeinnützige Organisationen beworben.

## Personalien

### Früherer Stadtrat Prof. Dr. Feßmann verstorben

Im Alter von 52 Jahren ist am Samstag, 14. Januar 2006, der frühere Waiblinger Stadtrat Prof. Dr. Jürgen Feßmann nach langer Krankheit verstorben; er hatte dem Gemeinderat von 1984 bis 1991 angehört und galt als Gründungsvater der Alternativen Liste. Dass er sich nicht nur während seiner Zeit als aktiver Gemeinderat, sondern auch weit darüber hinaus in der Stadt sehr engagiert habe, betonte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Dr. Feßmann sei ein stets hilfsbereiter und kompetenter Ansprechpartner gewesen.

Dr. Feßmann war aus der Gruppierung „Altstadtsanierung – so nicht!“ hervorgegangen. Als Stadtrat setzte er sich stark für den Einsatz regenerativer Energien ein, aber auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat unterstützte er die Nutzung solarer Energie. „Waiblingen solar“ bezeichnete den Einsatz des „Mitstreiters für Mensch, Umwelt und Natur“ als „selbstlos und vorbildhaft“. Bei seinem Ausscheiden im September 1991 hatte Dr. Feßmann erklärt, dass die politischen Veränderungen im Osten ihn sehr beeindruckt und eine Entwicklung eingeleitet hätten, die ihn von der ALi weggebracht habe. Ausschlaggebend für seine Entscheidung sei aber nicht die Kommunalpolitik gewesen, sondern vielmehr die bundespolitischen Zielsetzungen der Parteien, die hinter der ALi gestanden waren, Die Grünen und die PDS.

Seit dem 1. Februar 1992 war Dr. Feßmann Professor an der Fachhochschule für Technik in Esslingen; sein Arbeitsgebiet: Technische Chemie und Oberflächentechnik. Seinen Dokortitel (Dr. rer. nat.) hatte er 1987 an der Universität Stuttgart erworben. Die mit „sehr gut“ bewertete Dissertation hatte das Thema „Zeit aufgelöste ESR-Messungen an photoangeregtem Chlorophyll a-Relaxation in flüssigkristalliner Matrix“ zum Inhalt. Dr. Feßmann, der am 6. Juni 1953 geboren wurde, hinterlässt seine Frau Margit sowie die beiden Töchter Anna und Lara.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 19. Januar:** Helene Stecher geb. Werner, Fronackerstraße 42, zum 96. Geburtstag. Maria Strohmaier geb. Kiegele, Am Kätzenbach 50, zum 90. Geburtstag. Else Weigand geb. Schurzmann, Bahnhofstraße 78, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 20. Januar:** Wilhelm Böker, Talstraße 15, zum 91. Geburtstag.

**Am Samstag, 21. Januar:** Marta Wöhrle geb. Maier, Albrecht-Dürer-Weg 9, zum 91. Geburtstag. Selma Mattes geb. Wadenphul, Gartenstraße 24 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 22. Januar:** Gertrud Roller, Am Kätzenbach 50, zum 93. Geburtstag.

**Am Montag, 23. Januar:** Emma Mödinger geb. Frank, Am Kätzenbach 48, zum 92. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 25. Januar:** Hermann Krahrmer und Marie geb. Beyer, Eichendorffstraße 3, zur Eisernen Hochzeit. Willi Marquardt, Alter Neustädter Weg 23/1, zum 95. Geburtstag. Franz Scholz, Am Kätzenbach 50, zum 93. Geburtstag. Maria Bischoff geb. Lorinser, Gührmstraße 9, zum 91. Geburtstag.

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 25. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 23. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 221 12. Am Montag, 30. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 6. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 23. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Mittwoch, 1. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Freitag, 10. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kunle, ☎ 9339-24. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 30. Januar und 13. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 23. Februar, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag unter ☎ 5 41 88. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Montag, 23. Januar und 6. Februar, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (0 71 46) 59 38. – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Hundesteuer wird fällig

**Höhe der Steuer:** Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2006 108 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 216 Euro versteuert. **Meldepflicht des Hundehalters:** Von einem Alter von 3 Monaten an muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hundes können beim Steueramt oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden. Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen. **Beginn der Steuerpflicht:** Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später 3 Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Lauf eines Monats innerhalb des Jahres, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginnt die Hundehaltung bereits am 1. Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt. **Ende der Steuerpflicht:** Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird. Zahlung der Hundesteuer: Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht. **Hundesteuermarken:** Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann beim Steueramt, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von 3 Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an das Steueramt zurückgegeben werden. **Die Hundesteuerbescheide** für das Rechnungsjahr 2006 gingen den Hundehaltern in diesen Tagen zu. Die bisherigen Hundesteuermarken (rot) behalten ihre Gültigkeit. Bitte beachten Sie, dass sich das Buchungszeichen geändert hat. Geben Sie bei künftigen Zahlungen stets das neue Buchungszeichen an. Bei den Steuerpflichtigen, die der Stadt eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird das neue Buchungszeichen automatisch verwendet.

Waiblingen, 19. Januar 2006  
Steueramt

### Stadt Waiblingen, Landkreis Rems-Murr

## Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 5. Februar 2006

Zur Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin wird bekannt gemacht:

1. Die Wahlzeit dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.
2. Die Stadt ist in 34 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 15. Januar 2006 zugegangen sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.
3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Der Stimmzettel enthält die Namen der Bewerber/-innen, die öffentlich bekannt gemacht wurden. Der Wähler ist an diese Bewerber/innen nicht gebunden, sondern kann auch andere wählbare Personen wählen.

Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen; sie müssen am Wahltag das 25., dürfen aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.

Nicht wählbar ist:

- wer infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland als Bürger das Wahlrecht oder Stimmrecht, die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt. Unionsbürger sind auch dann nicht wählbar, wenn sie infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung des Mitgliedstaates, dessen Staatsangehörige sie sind, die Wählbarkeit nicht besitzen;
- für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst;
- wer als Beamter im förmlichen Disziplinarverfahren durch Urteil aus dem Dienst entfernt worden ist, oder gegen wen in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union eine entsprechende Maßnahme verhängt worden ist, in den auf die Rechtskraft des Urteils oder der entsprechenden Maßnahme folgenden

fünf Jahren; der Entfernung aus dem Dienst steht bei Ruhestandsbeamten die Aberkennung des Ruhegehalts gleich;

- wer wegen einer vorsätzlichen Tat durch ein deutsches Gericht zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, die bei einem Beamten kraft Gesetzes die Beendigung des Beamtenverhältnisses zur Folge hat, oder wer wegen einer vorsätzlichen Tat durch die rechtsprechende Gewalt eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, die bei einem Beamten die Entlassung zur Folge hat, in den auf die Rechtskraft des Urteils oder der Entscheidung folgenden fünf Jahren.

4. Jeder Wähler hat eine Stimme. Er gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den Namen eines/einer im Stimmzettel aufgeführten Bewerbers/Bewerberin ankreuzt oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet; das Streichen der übrigen Namen allein genügt jedoch nicht; oder den Namen einer anderen wählbaren Person unter unzulässiger Bezeichnung ihrer Person einträgt.

Beleidigende oder auf die Person des Wählers hinweisende Zusätze oder nicht nur gegen einzelne Bewerber gerichtete Vorbehalte auf dem Stimmzettel, oder wenn sich in dem Wahlumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet, sowie jede Kennzeichnung des Wahlumschlages, machen die Stimmabgabe ungültig.

5. Jeder Wähler kann – außer in den unter Nr. 6 genannten Fällen – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und

ihren amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis, oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums Stimmzettel und Wahlumschlag ausgehändig. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

7. Der/Die Wahlberechtigte kann seine/ihre Stimme nur persönlich abgeben. Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder der/die durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine/ihre Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

8. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Waiblingen, 19. Januar 2006  
Bürgermeisteramt

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

### Realschule und Sporthalle, 71336 Waiblingen-Neustadt – Sanierung der Gebäudetechnik

Gewerk 1: Heizungstechnik – Realschule und Sporthalle  
Gewerk 2: Lüftungstechnik – Sporthalle  
Gewerk 3: Elektrotechnik – Realschule und Sporthalle

Abholung/Versand der Unterlagen: Von Dienstag, 24. Januar 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).  
Gew. 1: 80 Euro  
Gew. 2+3: 70 Euro

Preis pro Doppel exemplar: Gew. 1/ 2 / 3: 10.04. - 14.09.06  
Voraussichtliche Ausführungszeit: Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.  
Angebotsabgabe: Gew. 1: 28.02.06 / 14.15 Uhr  
Gew. 2: 28.02.06 / 14.30 Uhr  
Gew. 3: 28.02.06 / 14.45 Uhr

Eröffnungstermin: Gew. 1: 28.02.06 / 14.15 Uhr  
Gew. 2: 28.02.06 / 14.30 Uhr  
Gew. 3: 28.02.06 / 14.45 Uhr  
Sicherheiten: Gemäß VOB/A §14, Abs.2: 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche

Ablauf der Zuschlagsfrist: 30.03.06  
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart  
Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

## Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber

### um das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters gemäß § 47 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Die Bewerberinnen und Bewerber um das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Waiblingen haben die Gelegenheit, sich

- am **Mittwoch, 25. Januar 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal,**
- und am **Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr in der Gemeindehalle in Waiblingen-Hohenacker**

der Bürgerschaft vorzustellen. Die Redezeit beträgt jeweils zehn Minuten; über die Reihenfolge der Redner hat das Los entschieden. Nach Schluss aller Vorstellungsreden können Fragen aus dem Kreis der Zuhörer (höchstens eine Minute) an die Bewerber und Bewerberinnen gestellt werden. Auf eine Frage kann jeder Bewerber und jede Bewerberin antworten. Der Bewerber und die Bewerberin haben maximal zwei Minuten Zeit für die Antwort. Die öffentlichen Veranstaltungen sollen zwischen 22.30 Uhr und 23 Uhr beendet sein. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waiblingen sind zum Besuch der Veranstaltungen freundlich eingeladen.

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

### Neubau Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Dachabdichtungs-Arbeiten  
Art und Umfang der Leistung:  
Auszug der wesentlichen Positionen:  
– ca. 1 440 m bituminöse Abdichtung als Umkehrdach mit Dämmung und Oberflächenschutz  
– 1 Stück Oberlicht ca. 5,70 m x 10,80 m  
– 8 Stück Lichtkuppeln  
– zugehörige RWA- und Lüftungstechnik  
– ca. 2 000 m<sup>2</sup> Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit  
Gewerk 2: Klempner-Arbeiten  
Art und Umfang der Leistung:  
– ca. 240 lfm Attika-Abdeckung inkl. Holzunterkonstruktion (Deckbreite zw. 1,10 m bis 2,50 m)

Abholung/Versand der Unterlagen: Von Dienstag, 24. Januar 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).  
Gew. 1: 50 Euro  
Gew. 2: 15 Euro  
Gew. 1: Okt./Nov. 2006  
Gew. 2: Ende 2006

Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.  
Eröffnungstermin: Gew. 1: 23.02.2006 / 14.30 Uhr  
Gew. 2: 23.02.2006 / 14.45 Uhr  
Gemäß VOB/A §14, Abs.2: 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche  
Sicherheiten: Gew. 1: 31.03.2006  
Gew. 2: 16.03.2006

Ablauf der Zuschlagsfrist: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart  
Vergabepflichtstelle:

### Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet, auf Folgendes zu achten:

#### 1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an das Steueramt.

#### 2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt verzichtet aus Kostengründen wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2006 gilt

nicht nur für das Jahr 2006, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie künftig keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

#### 3. Buchungszeichen

Die Stadt arbeitet seit dem 1. Januar 2006 mit einem neuen EDV-Verfahren. Durch die Umstellung hat sich außer dem Aussehen der Bescheide auch das Buchungszeichen geändert. Bitte geben Sie bei künftigen Zahlungen das neue Buchungszeichen an. Sollten Sie Daueraufträge eingerichtet haben, ändern Sie diese bitte entsprechend ab. Wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird das neue Buchungszeichen automatisch berücksichtigt. Waiblingen, 19. Januar 2006  
Steueramt

## Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2006 einschließlich der Finanzplanung – Beratung der Anträge – Satzungsbeschluss
4. Neckarquerung im Zuge der L 1197 – erneute Beratung
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“ – Gemarkung Hohenacker – Erneuter Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“ (2. Bebauungsplanänderung) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de/stadtinformation](http://www.waiblingen.de/stadtinformation).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.